

Online

DOBERMANN

AUSGABE 7/2020



*Fröhliche
Weihnachten*

**PLEASE
DON'T
DOCK
ME**





Editorial by André Brünner alias "Paul Biegel"

Liebe Leserinnen und Leser

Ein außergewöhnliches und turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Leider war es für viele Dobermänner und Ihre Besitzer kein gutes Jahr. Viele junge Dobermänner sind viel zu früh und vor ihrer Zeit gegangen. Das macht mich unendlich traurig, aber auch sehr wütend. Denn der standardgebende und zuchtbuchführende Verein hat es wieder versäumt, grundlegende Veränderungen hin zu einer progressiven und auf neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Zuchtlenkung zu beschließen. Die Zeit rennt uns davon!

Im DV war es dieses Jahr ebenfalls sehr turbulent. Die außerordentliche Delegiertenversammlung im Februar, die leider, aber folgerichtig, aufgrund von formalen Fehlern für nichtig erklärt wurde. Dann der erneute Antrag auf Einberufung einer erneuten außerordentlichen Delegiertenversammlung durch den erweiterten Vorstand, der in einem längeren und umfassenden Rechtsstreit gipfelte, begleitet durch einige fragwürdige Beschlüsse des Ehrenrates. Die ersten Beschlüsse des Ehrenrates bzgl. Vereinsausschluss von Herrn K. und Herrn T. wurden gerichtlich bereits gekippt. Ein Urteil steht noch aus, über die Rechtmäßigkeit der Amtsenthebung von Herrn T. durch den Ehrenrat. Der Termin dazu wurde in den Januar verschoben. Auch das Urteil über die Rechtmäßigkeit des Antrags des erweiterten Vorstands ist kürzlich endgültig gefallen. Der DV unter dem 1. Präsidenten hat gegen die Entscheidung des Amtsgerichtes München mehrmals Beschwerde eingelegt, so das das Oberlandesgericht einberufen werden musste. Dieses erließ am 23.11. in der Vereinsregistersache (Fall 10) folgenden Beschluß. Die Antragsteller werden ermächtigt die außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen, die Beschwerde des DV wird zurückgewiesen, der DV hat die außergerichtlichen Kosten der Antragsteller zu tragen, der Geschäftswert Des Verfahrens wird auf 5000€ festgelegt, das Urteil ist endgültig ohne der Möglichkeit der erneuten Beschwerde. Es ist daher in nächster Zeit mit einer außerordentlichen Delegiertenversammlung zu rechnen. Für den Dobermann hoffe ich, dass dort wegweisende Entscheidungen getroffen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen, euren Familien und vor allem Euren Vierbeinern eine schöne Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr, dass hoffentlich ein gutes Jahr für Euch alle wird. Bleibt alle gesund!

Und nun wieder viel Spaß beim lesen...

DOBERMAN

DIVERSITY PROJECT™

In Teil 5 möchten wir auf die Bedeutung des **DDP** für die Zucht eingehen, denn wertvolle Werkzeuge helfen, den Rassezustand zu verbessern. Dazu stehen neben den gewonnenen genetischen Informationen die Genetiker und unterstützende Wissenschaftler zur Verfügung.

- Erbkrankheiten, Erbumweltkrankheiten sowie Erbängel beschäftigen Veterinäre.
- Rasse und Zuchtfehler beschäftigen vorwiegend den Züchter.
- Gesunde Dobermänner uns alle.

Die Grenzen sind jedoch fließend, da in der Hundezucht mehr als bei anderen Tierarten die Unterschiede zwischen „Normalen“ und „Abnormem“ oder „Pathologischem“ nicht eindeutig sind und die Verbreitung bestimmter pathologischer Merkmale selektiv begünstigt wird



Aufgrund praktizierten In- und Linienzüchtungen sowie den aktuellen Zuchtbestimmungen, nach der nun ausschließlich Dobermänner mit deutscher ZTP zur Zucht verwendet werden dürfen, ist es umso wichtiger, über den Tellerrand hinauszugucken und darüber nachzudenken, wie eine Vielfalt, wenn man das überhaupt noch so nennen kann, erhalten bleibt und dem Flaschenhals mit seinen Resultaten ein Schnäppchen schlägt. Dabei ist es sinnvoll und wichtig, nicht ausschließlich auf Schönheitstitel und Leistungsergebnisse zu achten, wobei Letztere aufgrund abnehmender Trainingsmöglichkeiten und Motivation bedauerlicherweise sowieso immer häufiger ausbleiben, und das

trotz der Tatsache, dass der ursprüngliche Dobermann ein Gebrauchshund ist.

Bleiben wir aber beim genetischen Teil und gehen zum besseren Verständnis auf einige die Zucht betreffenden Einzelheiten und Begriffe ein.

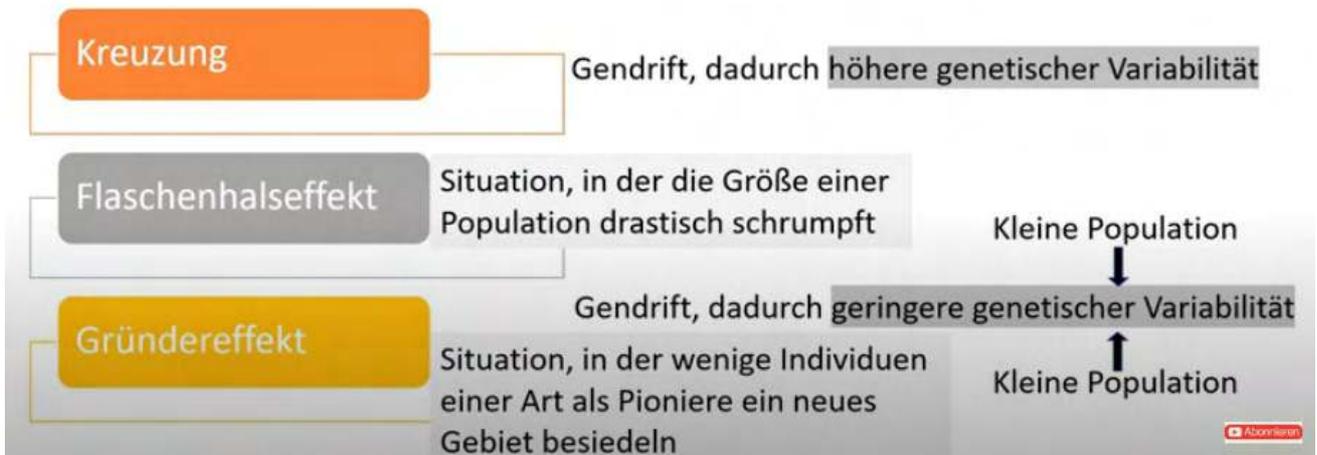
Inzucht bedeutet wissenschaftlich die Paarung zwischen Geschwistern und Eltern mit ihren Kindern bezeichnet. Da befürchtet wird, dass der Begriff Inzest, wie er beim Menschen verwendet wird, Nachteiliges für die Zucht bedeuten kann, wird er vermieden. Bei Inzucht werden den ursprünglich gesunden Elterntieren durch fortschreitende Genverarmung immer mehr Tiere folgen, die krank sind, oder eine erhöhte Bereitschaft zum Erkranken mitbringen.

Zur Erhaltung von Rassen und erwünschter Zuchtmerkmale wird immer noch Inzucht betrieben. Auch wenn durch Inzucht nur selten neue Mutationen entstehen und keine neuen Erbfehler hervorgerufen werden, begünstigt diese Art von Zucht das Auftreten rezessiv vererbter Erkrankungen

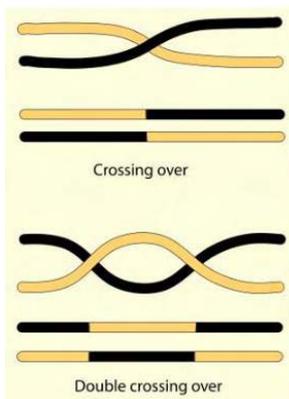
Linienzucht / Familien- oder Verwandtschaftszucht

ist eine besondere Form der weiteren Inzucht, bei der Halbgeschwistern und weiter entfernte Verwandte miteinander verpaart werden. Werden dabei ständig Zuchttiere eines Geschlechtes durch mehrere Generationen in der Zucht gehalten, so spricht man von Linienzucht.

Linienzucht ist die am häufigsten verwendete Zuchtmethode, wenn wir uns die Stammbäume unserer Hunde ansehen. Durch sie sollen Reinerbigkeit und damit ein hohes Maß an Vererbung erwünschter Eigenschaften erreicht werden, z.B. Leistung oder Formwert. Im gleichen Verhältnis erhöht sich damit aber auch die Zahl der krankmachenden Eigenschaften, Genmutationen und Missbildungen, die nach wissenschaftlicher Erkenntnis rezessiv mit ansteigender Reinerbigkeit für einen bestimmten Erbfaktor bei höherem Inzuchtkoeffizienten auftreten.



Fremdzucht / Outcrossing



oder Auskreuzen bzw. Auskreuzung bezeichnet die Vererbung einer Eigenschaft aus einer Population oder Abstammungslinie in eine andere. Dies geschieht bei der Kreuzung verschiedener Linien, also einer Befruchtung zwischen einer die betrachtete Eigenschaft besitzenden Linie und einer, der diese Eigenschaft fehlt. Gezieltes Auskreuzen wird in der Zucht eingesetzt, um gewünschte Eigenschaften in Zuchtlinien einzuführen und Inzuchtdepressionen zu vermeiden.

Da es schwer ist, Dobermänner ohne gemeinsame Ahnen zu finden, spielen bei der Outcrossing-Methode gemeinsame Vorfahren ab der 6. Generation keine Rolle mehr.

Inzuchtkoeffizient (IK)

auch Inzuchtgrad, basierend auf den Stammbaum, steht für die Wahrscheinlichkeitsangabe zweier aufeinandertreffender identischer Gene (vom selben Vorfahren stammende Allele), d.h. er gibt an, um wie viel Prozent die Mischerbigkeit (Heterozygotie) abgenommen hat und die Reinerbigkeit (Homozygotie) eines Hundes gegenüber dem Rassedurchschnitt zugenommen hat.

Der Inzuchtkoeffizient wird berechnet für Vorfahren, die väterlicherseits und mütterlicherseits in der Ahnentafel mindestens je einmal vorkommen.

Ahnenverlustkoeffizient (AVK)

bezeichnet die Verringerung der tatsächlichen Anzahl der Ahnen. Beispiel:

Eine AT über 5 Generationen weist 62 verschiedene Ahnen aus. Wenn nur einer dieser 62 Ahnen zweifach auftaucht, hat der Hund tatsächlich nur 61 verschiedene Ahnen usw.

Im Gegensatz zum Inzuchtkoeffizienten berücksichtigt der Ahnenverlustkoeffizient nicht, wie eng Vater- und Muttertier miteinander verwandt sind. Bei ingezüchteten, aber nicht eng miteinander verwandten Elterntieren kann dies dazu führen, dass der Nachwuchs einen hohen Ahnenverlust-, aber gleichzeitig einen niedrigen Inzuchtkoeffizienten aufweist.

IK und AVK liefern 2 verschiedene Informationen und der eine Koeffizient ist nicht durch den anderen zu ersetzen. Liegt der AVK bei 100%, dann taucht in der Generation kein Ahne mehrfach auf. Ein IK von 0% bedeutet, dass die Elterntiere keine gemeinsamen Ahnen in der Generation haben. Der IK- und AVK Wert ändert sich nach Anzahl der Generationen, die in die Berechnung miteinbezogen werden.

Zum Vergleich die Gegenüberstellung des Inzuchtkoeffizienten unseres Modell-Dobis:

Inzuchtkoeffizient nach Ahnentafel

| | Stammbaum des Vaters | Stammbaum der Mutter | | |
|---------|---------------------------------|------------------------|---|------------------------------|
| Dobi 1 | 4 | 4 | <u>5 Generationen</u> | |
| Dobi 2 | 4 | 4 | | |
| Dobi 3 | 4, 5 | 6 | | |
| Dobi 4 | 5, 5, 5 | 5, 5, 5, 6, 7 | | |
| Dobi 5 | 5 | 5, 5, 5, 6 | | |
| Dobi 6 | 5 | 5 | Inzuchtkoeffizient 3.52 % Ahnenverlustkoeffizient 79.03 % | |
| Dobi 7 | 5 | 5, 6, 7 | | |
| Dobi 8 | 5 | 6 | | |
| Dobi 9 | 5, 6, 6 | 7 | | |
| Dobi 10 | 5, 6, 6, 6, 6, 6 | 6, 6, 6, 7, 7 | | |
| Dobi 11 | 6, 6, 6 | 6, 6, 6, 7 | | |
| Dobi 12 | 6, 6 | 7 | | |
| Dobi 13 | 6 | 6, 6, 6, 7, 7 | | |
| Dobi 14 | 6, 6 | 6, 6, 6, 6, 6, 7, 7 | | |
| Dobi 15 | 6 | 6, 6, 7 | | |
| Dobi 16 | 6 | 6, 7 | | <u>7 Generationen</u> |
| Dobi 17 | 6 | 6, 7, 7 | | |
| Dobi 18 | 6, 6, 6, 7, 7, 7, 7, 7, 7 | 7, 7, 7, 7, 7 | | |
| Dobi 19 | 6, 6, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7 | 6, 7, 7, 7 | | |
| Dobi 20 | 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7 | 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7 | | |
| Dobi 21 | 7, 7, 7, 7, 7 | 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7 | | |
| Dobi 22 | 7, 7 | 6, 7, 7, 7, 7, 7 | | |
| Dobi 23 | 7, 7 | 7, 7, 7, 7, 7 | | |
| Dobi 24 | 7 | 7, 7 | | |
| Dobi 25 | 7 | 7, 7 | | |
| Dobi 26 | 7 | 7 | | |
| Dobi 27 | 7 | 7 | | |
| Dobi 28 | 7, 7 | 7 | | |
| Dobi 29 | 7, 7 | 7 | | |

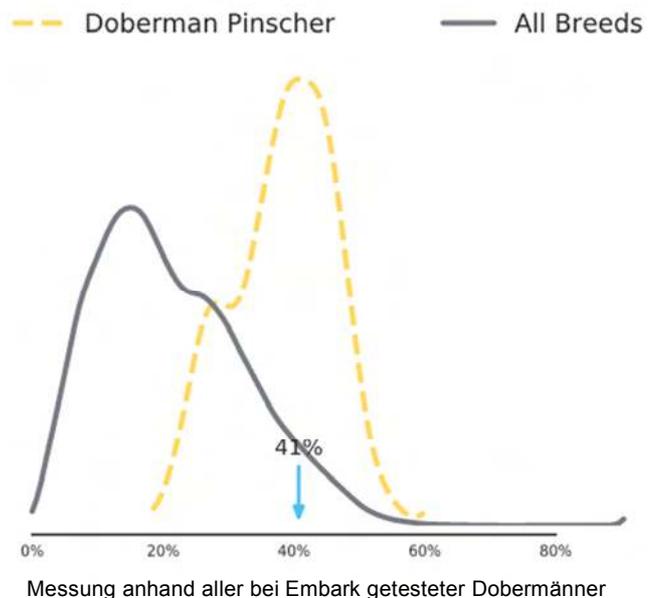
Inzuchtkoeffizient **8 %**
Ahnenverlustkoeffizient 39,37 %

Genetischer Inzuchtkoeffizient

Der genetische IK, den wir mit der Testung durch Embark erhalten, wird ausschließlich auf genomische Daten bezogen und ohne Ahnentafel ausgegeben.

Der Wert spiegelt die tatsächliche genetische Zuchtsituation wieder, wobei bis zum Ras-seursprung zurückgerechnet werden kann. Für die Berechnung werden hierfür bestimmte Bereiche in der DNA des Individuums verwendet. Die Länge dieser Bereiche steht im Zusammenhang mit der Anzahl von Generationen, die bei der Berechnung des genomischen IK berücksichtigt werden.

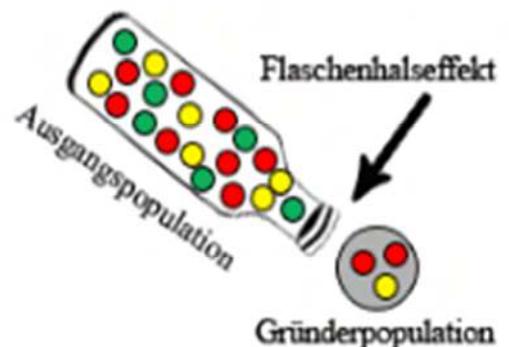
Deutlich wird, dass der Wert des Inzuchtkoeffizienten steigt und einhergehend damit die Wahrscheinlichkeit der genetischen Übereinstimmung, je näher eine Blutsverwandtschaft von Individuen gegeben ist und sinkt je mehr Generationen die letzten gemeinsamen Vorfahren zurückliegen.



Ein ansteigendes Inzuchtniveau in einer Population führt gleichzeitig zu einer Abnahme der genetischen (allelischen) Diversität. Dies reduziert die Anpassungsfähigkeit und erhöht die Wahrscheinlichkeit der Homozygotisierung von rezessiven Allelen (Inzuchtdepression und rezessive genetische Erkrankungen).

Wo wir wieder beim Anfang des Beitrags landen.

Ein **Flaschenhalseffekt**, der inzwischen vorliegende Zuchtstand, ist die Veränderung der Allelhäufigkeit in kleinen Populationen wegen Zufallsereignissen bei der Vermehrung, die sich aus der Reduzierung einer Population ergibt mit der Folge, dass ein großer Teil der genetischen Variation verloren geht, beim Dobermann also durch den Zuchteinsatz weniger Zuchttiere (eingeschränkte Zuchtpartnerwahl, z.B. Popular Sir's, immer weniger zur Zucht verfügbare Dobermänner mit ZTP ...).



Um hinlänglich gegen die Widrigkeiten der Natur gewappnet zu sein, bedarf es evolutionsbiologisch betrachtet möglichst großer genetischer Vielfalt. Die aber hängt auch von der Größe einer Population ab: Je mehr Individuen (und damit variantenreiches Erbgut) zur Verfügung stehen, desto besser ist dies langfristig für das Überleben der Gemeinschaft.

Inzucht zwischen engen Verwandten werden vielen Arten zum Verhängnis. Die fehlende genetische Durchmischung in kleinen Relikt-Beständen setzt ihre Widerstandskraft herab und macht sie anfällig für Krankheiten.

Es kommt zu einer **Inzuchtdegeneration** (höhere Häufigkeit der Aufspaltungen in unerwünschte Eigenschaften, einschließlich der letalen) und einer **Inzuchtdepression** (allgemein geringere Lebensfähigkeit. Die Tiere sind Krankheiten gegenüber stärker empfindlich, eine verringerte Fertilität und weitere Merkmale, die für das Überleben unserer Rasse von Bedeutung sind).

Mithilfe des DDP in Kombination mit Embark und der Wissenschaft soll langfristig eine Wende in die vorherrschende Lage gebracht werden, Langlebigkeit und Vielfältigkeit (Diversität) stehen im Vordergrund.

Züchter spielen eine sehr große Rolle bei dieser Mission, denn sie haben es in der Hand, den Rassezustand positiv zu beeinflussen, in dem sie neben den bisher üblichen Methoden zur Deckpartnerwahl, Ahnentafeln studieren, Form- und/oder Leistungswerte fördern und medizinisch notwendige Untersuchungen durchführen lassen, auch die Hilfe der Genetiker in Anspruch nehmen und das Zuchttool bei der Partnerwahl anwenden.

Züchterwerkzeuge



Klicken Sie hier, um den Matchmaker und andere speziell für Sie und Ihr Zuchtprogramm entwickelte Spezialwerkzeuge zu verwenden.

Mit diesem Züchterttool können virtuelle Verpaarungen und der daraus zu erwartenden genetische COI der Welpen durchgespielt werden, damit das Ergebnis in die Wahl des Zuchtpartners einfließen kann. Denn mit Hilfe der genomischen Informationen kann ein Karyogramm erstellt werden, das die erwartete Inzucht jedes Wurfes für jede mögliche Paarungskombination angibt. Außerdem wird die unterschiedlich erbliche, immer geringer werdende Genetik angezeigt, da immer mehr Dobermänner homozygot werden, was bedeutet, die Welpen erhalten denselben genetischen Beitrag von Mutter und Vater, wodurch der Karyogramm an dieser Stelle rot wird.

Einige Züchter arbeiten bereits daran, Homozygotie in spezifischen Bereichen auf spezifischen Chromosomen zu vermeiden, von denen angenommen wird, dass sie mit genetischen Krankheiten assoziiert sind. Homozygotie in Schach zu halten bedeutet auch, Krankheiten, die durch rezessive Mutationen verursacht werden, zu stoppen.

Ein Beispiel ist folgende Verpaarung.

IK nach Ahnentafel 9,18 %
AVK 67,74 %
Genetischer IK:

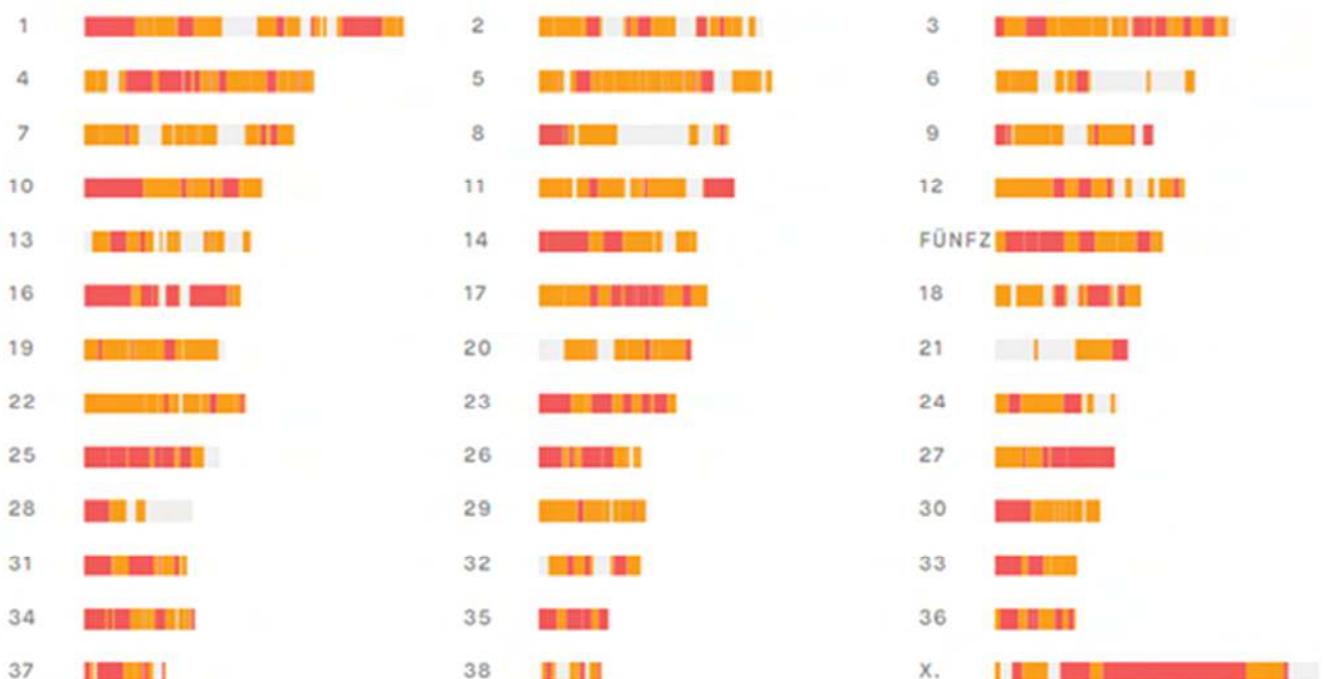
Erwarteter Wurf-COI%: 48



Verwandtschaft durch Chromosom

Orange : Bereiche, in denen sich die Hunde einen DNA-Strang teilen

Rot : Bereiche, in denen die Hunde beide DNA-Stränge teilen



Gesundheit

| | Vater | Mutter |
|--|-------------|-------------|
| Von-Willebrand-Krankheit Typ I (VWF) | 0 Varianten | 0 Varianten |
| Taubheit und vestibuläres Syndrom von Dobermännern, DVDob, DINGS (MYO7A) | 0 Varianten | 0 Varianten |
| Degenerative Myelopathie, DM (SOD1A) | 0 Varianten | 0 Varianten |
| Dilatierende Kardiomyopathie, DCM1 (PDK4) | 0 Varianten | 0 Varianten |
| Dilatierende Kardiomyopathie, DCM2 (TTN) | 2 Varianten | 1 Variante |

Nicht für europäische Dobermänner relevant!***

Züge

| | Vater | Mutter |
|--|-----------|-----------|
| E Ort (Maske, Grizzle, Rezessives Rot) | $E^m E$ | $E^m E$ |
| K Locus (dominantes Schwarz) | $k^y k^y$ | $k^y k^y$ |
| Ein Ort (Agouti, Sable) | $a^t a^t$ | $a^t a^t$ |
| D Ort (verdünnt, blau, Reh) | DD | Dd |
| B Ort (Braun, Schokolade, Leber, Rot, Dudley) | BB | bb |
| Sattel Tan | ll | n / a |
| Einrichtung / unsachgemäßes Fell (RSPO2) | ll | ll |
| Felllänge (FGF5) | GG | GG |
| Verschütten (MC5R) | TT | TT |
| Fellstruktur (KRT71) | CC | CC |
| Haarlosigkeit (FOXI3) | NN | NN |
| Haarlosigkeit (SGK3) | NN | NN |
| Okulokutaner Albinismus Typ 2 - OCA2, Doberman-Z-Faktor-Albinismus (SLC45A2) | NN | NN |
| Brachycephalie (BMP3) | CC | CC |
| Natürlicher Bobtail (T) | CC | CC |
| Hintere Taukrallen (LMBR1) | CC | CC |
| Blaue Augenfarbe | NN | NN |
| Appetit- und Fettleibigkeitsneigung | NN | NN |
| Rückenmuskeln & Bulk, nur große Rassen | CC | CC |
| Körpergröße - IGF1 | NN | NN |
| Körpergröße - IGF1R | GG | GG |
| Körpergröße - STC2 | TT | TT |
| Körpergröße - GHR (E195K) | GG | GG |
| Körpergröße - GHR (P177L) | CC | CC |
| Höhenanpassung (EPAS1) | GG | GG |
| M Ort (Merle, Dapple) | mm | mm |

Bei speziellen Zuchtfragen oder Verpaarungen werden Züchter ohne Zusatzkosten durch das Embark-Genetik-Team unterstützt.

Ein Gen ist mutiert

| | | |
|-------------------------|-------------------|---|
| PDK4 GENNAME | NN KLAR | <u>ND</u>, DD IN GEFAHR |
| TTN GENE NAME | | N/N CLEAR |
| | | N/M, <u>M/M</u> AT RISK |

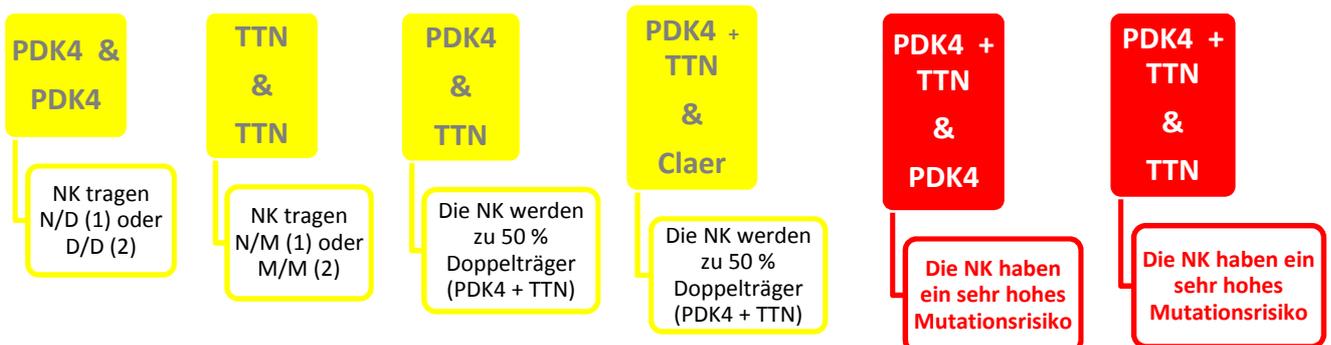
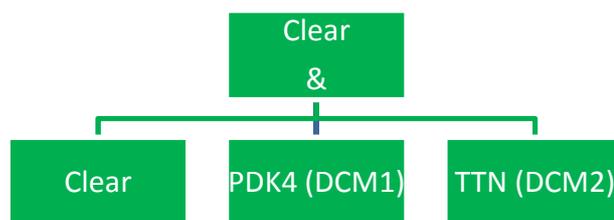
Wenn Gene mutieren, bedeutet das nicht, dass der betroffene Dobermann an der gefürchteten DCM erkrankt und stirbt. Gleiches gilt auch bei Mutationen beider Gene, denn zwischen den bereits bei den amerikanischen Dobermännern bekannten Mutationen PDK4 (DCM1) und TTN (DCM2) wurden bis heute keine Zusammenhänge in der europäischen Population gefunden. Außerdem spielen noch viele andere Gene eine Rolle, die bisher nicht entdeckt wurden.

Wenn ein PDK4-Träger an DCM erkranken sollte, dann ganz sicher nicht aufgrund einer Mutation auf dem PDK4 oder TTN-Gen sondern weil er hundertprozentig auf einem der vielen anderen, noch unerforschten Gene ein DCM Gen oder eine bestimmte Gen-Kombination mit höherer Aggression hat, die die Krankheit auslöst.

Um zu wissen, ob unsere Dobermänner von DCM frei oder betroffen sind, sind wir weiterhin auf die regelmäßigen Untersuchungen mittels Herzultraschall und 24Stunden EKG bei einem versierten Kardiologen, vorzugsweise aus dem CC-Kreis, angewiesen.

- **Es gibt genügend Beispiele von europäischen Dobermännern, die mit 7 oder 8 Jahren an DCM sterben, ohne eine Mutation der beiden Gene zu haben!**
- **Andere mit 1- oder 2 Mutationen, werden dagegen steinalt.**
- **PDK4 und TTN sind definitiv KEIN Indikator für eine ausbrechende DCM!**
- **Die tatsächlich relevanten DCM Gene müssen erst noch lokalisiert werden, und das erreichen wir nur mit Hilfe der Genetiker.**

Sinnvolles Handeln mit den neuen DNA-Test Ergebnissen ohne europäische Relevanz



NK = Nachkommen

Hypothese (als Extremfall inszeniert):

| | |
|---------------------------|--|
| 100 Deckrüden, davon sind | <ul style="list-style-type: none">➤ 80 Hunde Träger einer Mutation (evtl. auch noch Trägerschaften)➤ Weitere 10 sind Träger vWD o.ä➤ 10 Hunde frei von Mutationen und Trägerschaften |
|---------------------------|--|

Worst case: Von diesen 100 Hunden tragen alle 10 "freien" Hunde ein noch unentdecktes aggressives DCM-Gen, welches in jedem Fall DCM entstehen lässt und tödlich ist. 90 Hunde tragen eine Mutation und/oder haben eine Trägerschaft:

| | |
|---------------------------|--|
| 100 Deckrüden, davon sind | <ul style="list-style-type: none">➤ 80 Hunde Träger einer Mutation (evtl. auch noch Trägerschaften) / 70 davon werden uralt!➤ Weitere 10 sind Träger vWD o.ä. / 9 davon werden uralt➤ 10 Hunde frei von Mutationen und Trägerschaften / alle 10 sterben und vererben aggressive DCM! |
|---------------------------|--|

Inzwischen sind aber 90% aller Nachkommen ausschließlich über diese 10 "freien" Hunde gezüchtet worden! ALLE Nachkommen laufen nun Gefahr, ebenfalls an DCM zu sterben!

Die Hunde mit den Mutationen und die Träger sind bis auf wenige Ausnahmen inzwischen ohne Nachkommen in normalem Alter verstorben. Mitsamt ihren Genen "ausgestorben".

| | |
|--------------------------------------|---|
| Eine solche Vorgehensweise bedeutet: | <ul style="list-style-type: none">➤ Noch mehr potentielle Gefährdung der Gesundheit der Rasse➤ Noch mehr Verarmung des Genpools➤ Das Ende einer gesunden Zuchtbasis, und damit das Ende einer Rasse |
|--------------------------------------|---|

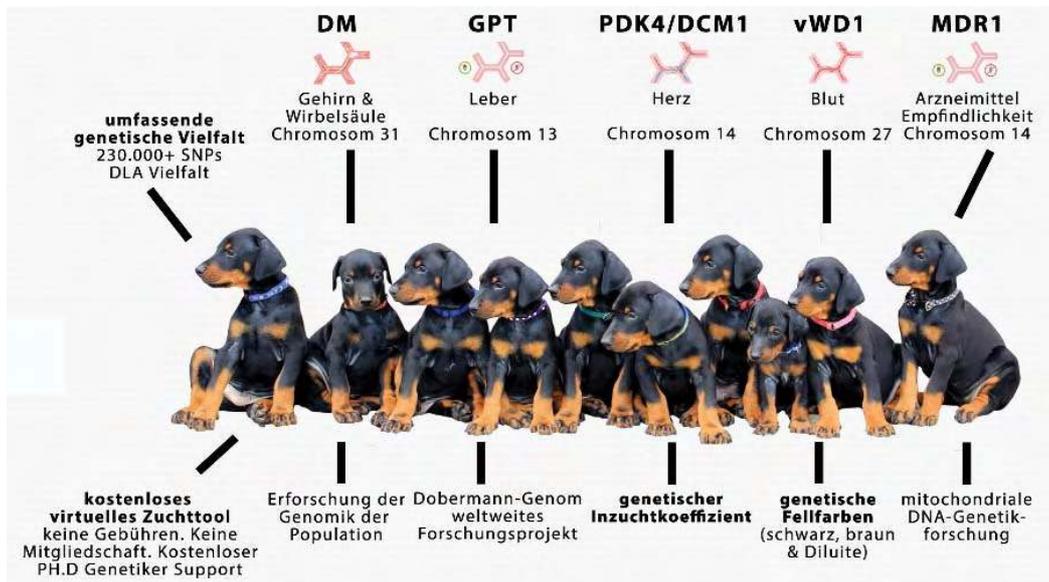
Wir müssen lernen, die genetischen Ergebnisse unserer Hunde als Chance zu sehen, die gesundheitliche Stabilität zu forcieren! Das funktioniert NICHT in einer einzigen Generation und auch nicht, indem wir uns ab sofort nur noch auf eine Handvoll "freie" Hunde konzentrieren!

Wir müssen behutsam vorgehen, und nicht mit der Brechstange versuchen, alle Mutationen von jetzt auf sofort zu eliminieren! Dieses Vorgehen kann genau im Gegenteil von dem enden, was wir eigentlich wollten!

Wir müssen offen und vor allem verantwortungsvoll mit dem Erbgut unserer Hunde umgehen, denn Züchten ist Denken in Generationen, nicht nur an den nächsten Wurf.

Zuchtspecial

Allen Züchtern bietet das **DDP** die Möglichkeit, ihren Wurf zu einem zusätzlich reduzierten Preis von \$ 99 je DNA-Welpen-Kit zzgl. einmalig \$ 10 testen zu lassen. Der \$-Kurs wird wegen Devisenschwankung stets aktuell umgerechnet. Hinzu kommen noch weitere 32 € für die Versandkosten des DDP-Team Germany zum Züchter und für den anschließenden Expressversand in die USA zu Embark.



Die Testung bei Embark ersetzt den einzelnen vWD-Test, denn das DDP-Team Germany hat alles vorbereitet, damit die Speichelprobenentnahme eines jeden Welpen vom Tierarzt oder Zuchtwart beglaubigt werden kann. Diese Beglaubigung wird anschließend zusammen mit dem DNA-Bericht beim DV eingereicht, z.B. für die Teilnahme an der ZTP.

Für alle getesteten Welpen werden den Züchtern nach Abschluss der Labortestung die Testergebnisse übergeben. Jeder Welpen erhält

- **1 zusammenfassenden genetischen Bericht** (wahlweise in Englisch oder Deutsch)
- **1 Zertifikat**
- **1 vollständigen Bericht** (Englisch und Deutsch)
- **1 Veterinärbericht zur Vorlage beim behandelnden Tierarzt**
- **1 DNA-Report zur Übergabe an den DV, z.B. im Rahmen einer ZTP**

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einwilligung zur Teilung der Ergebnisse mit den Wissenschaftlern im Rahmen des **Doberman Diversity Project**.

Weitere Fragen beantworten wir Euch gerne!

DDP- TEAM GERMANY FÜR D, A, CH, L, OSTEUROPA

Carola Kusch
Distribution & Genetik

Postweg 1
D-73252 Lenningen

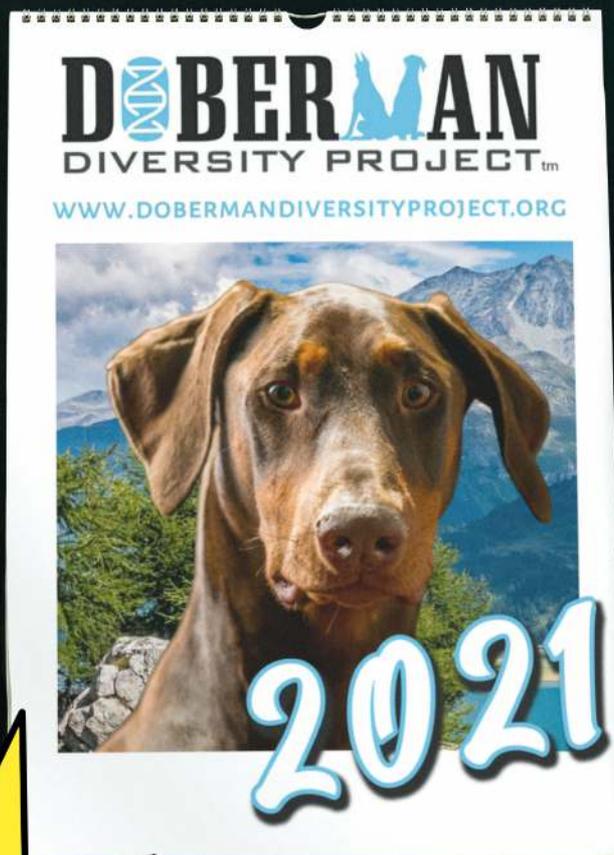
+49(0) 171 236 02 74
ataraxie-dobermann@t-online.de

Martina Fischer
Distribution, Reporting & Genetik

Waldstr. 7
D-56653 Wehr

+49 (0) 178 185 66 49
mfischer@dobermandiversityproject.org

Wir sind zu 100 % gemeinnützig! Das Doberman Diversity Project ist ein NON PROFIT Project, mit der Zahlung werden ausschließlich die direkt anfallenden Kosten für den Gentest sowie den Versand gedeckt, das gesamte Team ist zu 100 % ehrenamtlich und ohne Bezahlung aus Liebe zum Dobermann tätig. **Alle DDP-Teammitglieder unterliegen der Schweigepflicht!**



9,99€
zzgl. Versand *

**Limitierte
Auflage!**

DDP KALENDER

Vorbestellung unter : carola-kusch@web.de

*Versand Deutschland 5,90€ / Ausland 8,00€ / Format A3

Pfotenschutz und Pflege



by Kerstin Rottmüller

Pfotenschutz und -pflege im Winter

Eine verschneite Winterlandschaft lädt nicht nur uns zu ausgedehnten Spaziergängen ein, sondern lässt auch viele Hunde freudig durch die weiße Pracht springen und sprinten. Leider wird diese Freude aber häufig durch Probleme mit Streugut, Eis und Schneeklumpen an den Pfoten ausgebremst.



Im Folgenden gebe ich euch ein paar Tipps, mit denen ihr und euer Hund, beziehungsweise dessen Pfoten, gut durch die kalte Jahreszeit kommen.

Vor dem Spaziergang:

- Langes Fell zwischen den Ballen und Zehen gegebenenfalls kürzen, damit sich Schnee gar nicht erst so gut festsetzen kann
- Pfoten fetten, zum Beispiel mit Hirschtalg, Wollfett oder Pfotensalben, damit die Ballen schön geschmeidig bleiben und sich Salz, Schnee und Eis nicht so gut festsetzen können
- Bei empfindlichen Hunden oder wenn es die Situation erfordert, gut sitzenden Pfotenschutz, wie zum Beispiel booties, verwenden

Während dem Spaziergang:

- Gestreute / gesalzene Wege möglichst meiden
- Regelmäßige Pfotenkontrolle und bei Bedarf Entfernung der entstandenen Schneeklumpen

Nach dem Spaziergang:

- Pfoten mit zimmerwarmem Wasser abwaschen, um Streusalz zu entfernen
- Gegebenenfalls erneute Pfotenpflege mit geeigneten Salben

Für alle, die sich eine Pfotenpflege nicht im Laden kaufen, sondern diese selber herstellen möchten, habe ich noch ein Rezept inklusive Fotostrecke vorbereitet.

Pfotensalbe zum Selbermachen

Zutaten:

120 ml Öl (zB Olivenöl, Ringelblumenöl oder Calendulaöl)

20 g Bienenwachs

10 g Kakaobutter

10 g Kokosfett



1. Öl im Topf erwärmen und das Bienenwachs darin unter Rühren schmelzen lassen
2. Kokosfett und Kakaobutter zugeben und ebenfalls schmelzen lassen
3. Zur Überprüfung der Konsistenz eine kleine Menge auf einen kalten Löffel geben. Ist die Salbe zu fest, noch etwas Öl zugeben, ist sie zu flüssig, etwas mehr Bienenwachs verwenden
4. Hat die Salbenprobe die gewünschte Konsistenz, kann die noch warme Flüssigkeit in Salbentiegel oder Gläser abgefüllt werden
5. Nun lässt man sie offen erkalten



Die Salbe ist relativ fest, wodurch die Ballen nicht zu ölig werden, und sollte für ein leichteres Auftragen zuvor zwischen den Fingern erwärmt werden.

Sie kann zum Schutz vor rissigen Ballen im Winter ebenso wie bei schon rissigen oder gereizten Ballen verwendet werden.

Herzlichst, eure Kerstin



Kerstin Rottmüller
Staatlich anerkannte Physiotherapeutin
Physiotherapeutin und Akupunkteurin für Hund und Pferd
info@animotion-tierphysio.de
<https://www.facebook-com/animotiontierphysio.de>

©Text und Bildmaterial: Kerstin Rottmüller

DAS KURIEREN



Nichts spaltet die Dobermanngemeinde mehr als die Diskussion um das Kupieren. Gerade in sozialen Netzwerken wird diese Diskussion sehr emotional geführt. Meist enden diese Diskussionen in persönlichen Beleidigungen. Die Argumentation von Kupierbefürwortern und Kupiergegner sind immer die gleichen. Da es in dieser Frage keinen Kompromiss gibt und logischerweise auch nicht geben kann, werden diese Diskussionen wohl so schnell auch nicht enden.

Unter Kupieren (französisch: couper = abschneiden) versteht man das operative Entfernen (Amputation) von einigen Schwanzwirbeln bei Pferden und Hunden, das Kürzen des Schwanzes bei Schafen und Schweinen, die modebedingte Verkleinerung von Ohren bei Hunden und das Verstümmeln von Schnäbeln beim Geflügel. Angeborene Verkürzungen des Schwanzes fallen hingegen nicht unter den Begriff und werden als Brachyurie bezeichnet.

(Quelle: Wikipedia)

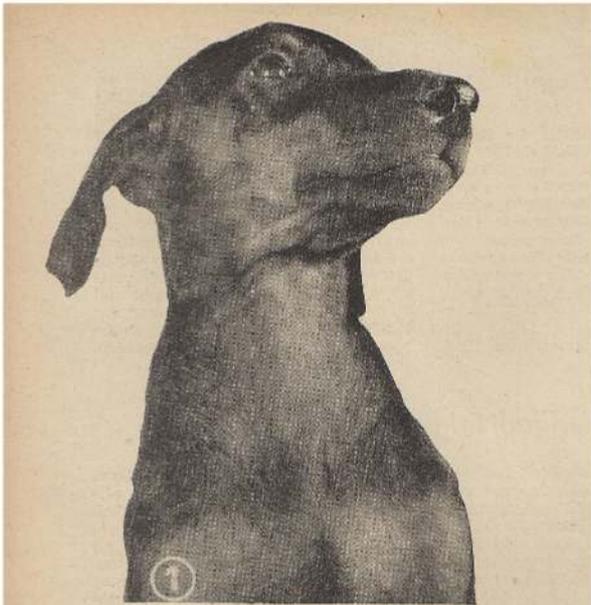
Auch ich habe lange überlegt, ob ich diesen Artikel schreibe. Da es bei der Frage des Kupieren ausschließlich um ein Umdenken von Menschen geht, möchte ich mit meinem Artikel versuchen ein Bewusstsein zu schaffen. Ein Bewusstsein für ein zeitgemäßen ethischen Umgang mit Tieren. Egal ob mit Nutztieren oder eben mit unseren besten Freund dem Hund. Das man ein Bewusstsein schaffen kann und ein Umdenken möglich ist, dafür bin ich selbst das beste Beispiel. Denn vor ein paar Jahren war ich selbst noch ein Kupierbefürworter. Ich habe 2008 ganz bewusst einen kupierten Welpen gesucht und auch von einem serbischen FCI Züchter gekauft, ohne mir großartig Gedanken zu machen. Der Dobermann musste halt kupiert sein, weil er es eben immer schon war. Und in diesem Sinne habe ich das in Diskussionen auch immer kommuniziert. Ein kleiner Preis den der Hund zahlen muss für ein schönes Leben. Welch ein Egoismus von mir. Denn mehr als Egoismus ist und war es nicht. Einen Welpen zurechtschnippeln, weil es immer schon so war und mir das gefiel. Mir gefällt ein gut kupierter Dobermann immer noch, aber ich sehe heute die negativen Auswirkungen und Folgen des Kupieren und die völlig Unnötigkeit. Das Kupieren hat für den Hund null Mehrwert. Und wenn der Hund wirklich Freund, Familienmitglied und Sozialpartner ist, müssen wir uns wirklich alle fragen, ob es ethisch noch vertretbar und überhaupt noch nötig ist Hunde zu Kupieren. Ich habe für mich die Frage mit Nein beantwortet. Es ist nicht mehr zeitgemäß und auch völlig unnötig. Heute besitzen wir einen Beagle mit Schlappohren und Rute. Ja, seine Ohren bedürfen intensiver Pflege, aber deshalb vorbeugend kupieren? Nein, völlig irrational. Seine Rute, die rotiert wie ein Propeller, hat in 8 Jahren auch noch nie ein Schaden genommen. Abgesehen davon, wenn Hunde keinen Schwanz bräuchten und er keine Funktion hätte, dann hätte mit Sicherheit die Evolution dafür gesorgt, dass er verschwindet. Vielleicht denkt der ein oder andere Kupierbefürworter darüber und über seinen Egoismus nach.

Ich kenne alle Argumente für das Kupieren, von Tradition bis zu Verletzungsgefahr, war auch beim Kupieren von Rute und Ohren mit dabei und das war auch kein Gemetzel wie man es in manchen Videos sieht, aber letztendlich bleibt die Frage der Fragen. Ist es überhaupt nötig und noch zeitgemäß. Ich sage, Nein!

Die Gesetzeslage in der EU und einigen Drittstaaten ist dazu auch eindeutig und verbietet das Kupieren. Da diese Gesetze teilweise umgangen und gebrochen werden, unterstütze ich ein Importverbot für Deutschland.

Nachfolgend zwei über 60 Jahre alte Artikel die sich mit der Problematik des Kupieren befassen.

geschrieben von André Brünner



KUPIEREN

wie es sein soll

"Wer schön sein will muß leiden", sagt man im Volksmund. Doch trifft diese Feststellung, die noch bei unseren Eltern und Großeltern ihre Berechtigung gehabt haben mag, heute nicht mehr zu. Mit dem Fortschreiten der Wissenschaft und Technik ist es uns möglich geworden, Eingriffe bei lebenden Individuen vorzunehmen, ohne daß damit Schmerzen und Leiden verbunden sind.

Um solch einen Eingriff handelt es sich auch bei dem Kupieren der Rute und Ohren bei einigen Hunderassen (Boxer, Dobermann, Dogge usw.). Schon im Altertum wurden den Hetz- und Kampfhunden aus Gründen der Zweckmäßigkeit die Rute und Ohren kupiert, weil sie dort am leichtesten zu fassen waren und dabei sehr schmerzhaft Verletzungen erlitten.

Seit dem vorigen Jahrhundert kann man bei einzelnen Hunderassen schon von einer regulären Moderichtung sprechen. Im Laufe der Zeit haben wir uns an bestimmte Rassebilder gewöhnt, die unserem Schönheitsempfinden Rechnung tragen. Wir können uns heute z. B. einen Boxer mit langer Rute oder einen Dobermann mit Hängeohren gar nicht mehr vorstellen. Es hat sich aber gezeigt, daß auch einige Vorteile damit verbunden sind.

Durch das Kürzen vermieden werden, die Tiere, deren Rute in ist, sich beim Anschl oder Zaun verletzen u beschädigt werden, H Es gilt also hier der ist besser als heilen.

Man kann also sage bei Einhaltung der schutzbestimmungen werden kann, obwohl einstmals aus Grü vorgenommen wurde. im frühen Welpenalt Ohren mit 8 Woche sachgemäß ausgeführt Wunden in wenigen T

Es muß aber davor diese Operation vor ausgeführt wird, dem Gefühls- und Übung müssen auch Voraussetzungen für sem. Deshalb sollte e eine Selbstverständlic diesem Zweck eingerichteten Tierk Kleintier-Tierarzt auf Gewähr hat, daß se Schmerzen erspart ble

Betrachten wir un



der Rute soll z. B. daß temperament-volle dauernder Bewegung an Tisch, Hütte und die Schwanzwirbel aufbrand auftritt usw. Grundsatz: Vorbeugen

n, daß das Kupieren r gesetzlichen Tierheute noch vertreten es bei einigen Rassen nden der Schönheit Wenn dieser Eingriff er (Rute am 3. Tag, n) vorgenommen und t wird, so heilen die Tagen ab.

gewarnt werden, daß Unberufenen selbst n es ist nicht nur eine gssache, sondern es die technischen den Erfolg gegeben s für jeden Tierfreund hkeit sein, daß er zu eine der modern kliniken oder einen sucht und danit die einem Hund unnötige üben.

s doch einmal den

Vorgang in einer Bildreihe. Bild 1 zeigt die Ohren eines 9 Wochen alten Dobermanns. Das Tier wird zunächst ge-wogen, weil die Menge des Betäubungs-mittels danach berechnet wird.

Da die Operation eine längere Zeit dauert, erhält jedes Tier eine Vollnarkose durch Einspritzung in den Oberschenkel, die nach wenigen Minuten bereits wirksam wird (Bild 2). Die Länge der Ohren richtet sich nach der Kopfform und muß entsprechend abgemessen werden. Ein kleiner Einschnitt mit der Schere markiert diesen Punkt (Bild 3).

Dann wird von diesem Einschnitt bis zum unteren Ohrrand eine Kluppe angelegt, damit ein gleichmäßiger Schnitt gewährleistet ist. Mit einem desinfi-zierten Skalpell wird etwa ein Drittel bis zwei Fünftel vom Ohr weggeschnitten (Bild 4).

Nachdem noch der Ohrrand verschnitten wurde, wird mit zwei bis drei Heftstichen die Wunde vernäht, damit kein zu breiter Rand entsteht (Bild 5).

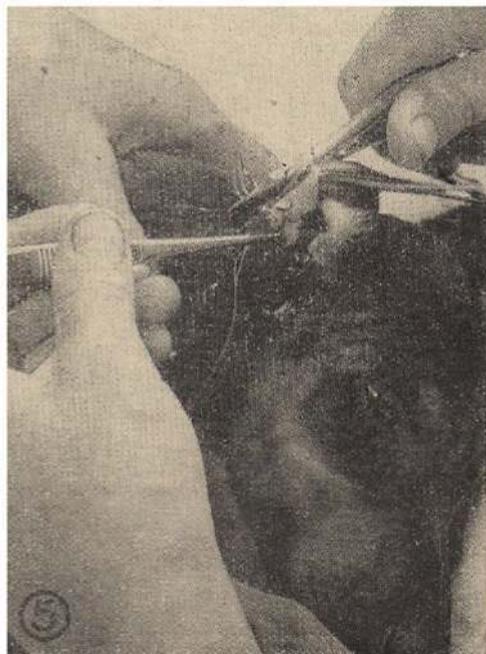
So müssen nach beendeter Operation die Ohren eines Dobermanns aussehen (Bild 6). Vergleichen Sie bitte dieses Bild mit Bild 1.

Ebenso wichtig wie das Schneiden selbst ist es dann, daß die Ohren durch



Massage oder Hochkleben mit Heft-pflaster nachbehandelt werden. Für die ersten Stunden nach der Operation er-hält das Tier dann noch einen Schutz-verband (Bild 7).

Damit ist dann die Operation beendet. Unser kleiner Patient wird nach ge-raumer Zeit aus der Narkose erwachen und nun auch seinem Aussehen nach als Dobermann anerkannt werden.





Zur Diskussion gestellt:

Kupieren – eine Mode mit unnötiger Qual?

Was sagen die Züchter und Halter dazu?

Perspektive:

Unkupierte Boxer und Doggen?

Von mir als Tierarzt wird jedes Jahr das Abschneiden von Ohren und Schwänzen bei vielen Rassen gewünscht. So laufen seit meiner Berufsausübung mehr als zwei Tausend von mir kupierte Hunde fast alle zu meiner Ehre umher. Stets empfand ich jedoch den tierärztlichen Eingriff als berufsnotwendiges Übel. Zunehmende Bedenken meinerseits und die vieler befragter Züchter, Tierhalter und Tierfreunde bestärken mich in folgenden Überlegungen und Schlußfolgerungen.

Bereits in den ersten Lebenstagen werden Welpen einiger Rassen der Schwanz nach einem „Schnittmuster“ abgeschnitten. Diese Modetierheit reicht bis ins Mittelalter zurück. Sicher: Für den Welpen ist dies kein „unmenschlicher“ Eingriff, da die Empfindungsfähigkeit noch nicht so ausgeprägt ist wie bei älteren Tieren. Deshalb kann die Manipulation auch ohne Betäubung erfolgen. Was bedeutet aber die Schwanzlosigkeit für Hunde? Dem Hund, z. B. einem Boxer fehlt das Steuerorgan beim Laufen und Springen. Der Zehengänger Hund, der die extremen Wirbelsäulenbewegungen mit der Rute ausgleichen muß, zeigt häufig unsichere oder überschießende Wackelbewegungen des gesamten Hinterteils. Lustig ist das nur für den Betrachter. Würden unsere Hunde den Schwanz nicht benötigen, hätte die Evolution den Hund mit verkürztem oder fehlendem Schwanz entwickelt. Die Kurzschwanzigkeit, z. B. beim Bobtail, oder die verkrümmte Rute wie beim Französischen Bully sind zweifelhafte Zuchtergebnisse, da dieses Merkmal schon Erbgut geworden ist. Gleiches gilt auch für schwanzlose Katzen. Diese Tiere sind Krüppel. Oftmals sind mit dem Erbmerkmal andere Störungen z. B. der Ausscheidungs- und Fortpflanzungsorgane verbunden. Neben dem Verlust des Steuerorgans wird dem schwanzlosen Hund auch ein arteigenes und notwendiges Verständigungs- und Ausdrucksmittel genommen. Der Rivale kann nicht gewarnt werden bzw. der Ausdruck „Ich habe Angst“ fehlt. Dem menschlichen Rudelführer kann Freude, Aufregung, gespannte Erwartung u. a. nur verkümmert

und mühselig mitgeteilt werden. Neben der verstümmelten Freude kann die Ausdrucksarmut auch als Bösartigkeit oder Aggressivität ausgelegt werden, wenn Hunde scheinbar plötzlich und unmotiviert beißen. Im Mittelalter wurde dem „herrschaftlichen“ Hund der Schwanz abgeschnitten, damit er sich vom Hund des einfachen Mannes unterschied. Seit 100 Jahren etwa gilt auch als Begründung die mögliche Verletzungsgefahr. Logischerweise müßten z. B. Doggen, Dackel, Schäferhunde u. a. auch kupiert werden. Wer wollte das?

Gleich traurig ist das Ohrenkupieren. Wenig stichhaltig und ethisch gegenüber dem besten Kameraden des Hundefreundes nicht vertretbar, sind Argumente für das Ohrenkupieren. Wenn kupieren Ohrenzwang verhindert, warum wird dann dem Spaniel nur der Schwanz gestutzt? Brauchen wir heute Kampfhunde, denen wegen der Verletzungsgefahr die Ohren gestutzt werden müssen? Bestehen bleibt nur das Mode gebliebene ästhetische Moment, welches im Standard „gesetzlich“ fixierte Verbindlichkeit fordert. Dies ist dem Welpen in der 7.-9. Woche wenig bedächtig, aber der mit einer Narkose verbundene Eingriff dagegen sehr. Wer erlebt hat, wie ein später vollkommener Hund fehlstehende Ohren aufgrund ungenügenden Kupierens, zu schwacher Ohren bzw. zum Kupieren nicht geeignete Ohrmuschelqualität besitzt, und damit niemals Anerkennung für Leistung und Schönheit erlangen kann, der hätte sicher gern auf die modische Schneiderei verzichtet. Die schmerzhafteste Wundheilung nach dem Kupieren, die vielfach unsachgemäße Pflege durch den neuen, aber unerfahrenen Käufer bedingen Narbenzug,

Sekundärheilung und evtl. erste Störungen im Wesen und des artgerechten Verhaltens.

Dieser deutlichen Schilderung der Nachteile des Kupierens steht sicher der Stolz der Züchter vieler Rassen und der ästhetische Eindruck des bestimmten Einzeltieres gegenüber. Was möchte ich und mit mir viele Züchter, Tierfreunde und Tierärzte erreichen?

Unsere Gesellschaftsordnung hat sich hohe ethische Ziele gestellt, die auch die Fürsorge und Verpflichtung der Tierhalter und Züchter einschließt. Viel Ballast vergangener Zeiten würde abgeworfen.

Traditionen und gute Erfahrungen haben den heutigen hohen Stand der Hundezucht und seine internationale Anerkennung erwirkt. Es ist aber an der Zeit, dies zeigen auch die Entwicklungen in anderen sozialistischen Ländern, das Kupieren nicht mehr zeitgemäß ist. Während die Menschen einen jährlichen Modewechsel tolerieren und begrüßen, wird sich das Ohrenkupieren nur als langsamer Umdenkungsprozeß ändern lassen. Dies wäre zweifelsfrei ein Fortschritt. Den ersten Schritt sehe ich darin, daß es jedem Züchter überlassen werden soll nach eigenem Entscheiden und gemäß dem Wunsch des zukünftigen Besitzers frei zu entscheiden, ob kupiert werden soll. Dies erfordert viel prinzipielles und optisches Umdenken. Die Zuchtrichter müssen ihr Auge umschulen und sollten mit dazu beitragen, daß die Hundezucht eine neue ethische Qualität erhält und die artgerechte Entwicklung mit essentiellen Verhaltensmustern eine gesunde Entwicklung der Hunde erwirkt.

Dr. med. vet. F. Möbius



Warum auch in Deutschland ein totales Importverbot für kupierte Hunde der einzige Weg ist.

Situation. In Deutschland ist seit den Jahren 1987 und 1998 das Kupieren von Ohren und Rute bei Hunden verboten. Da es in Deutschland jedoch kein Importverbot für im Ausland „legal“ kupierte Hunde gibt, wird dieses Verbot trickreich umgangen, indem überwiegend Welpen der Rasse Dobermann aus vornehmlich den Osteuropäischen Ländern nach Deutschland importiert werden, um den ungebrochenen Bedarf an diesen Hunden zu decken. Trotz des Umstandes, dass alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und darüber hinaus nahezu alle Europäischen Staaten inzwischen ebenfalls ein Kupierverbot ausgesprochen haben, geht dieser Trend nicht nur unvermindert weiter: es haben sich zwischenzeitlich Strukturen gebildet, die unter dem Begriff „organisierter Betrug“ zusammen gefasst werden könnten. Im Einzelnen stellen die Delikte aus dem mutmaßlich strafrechtlich relevanten Bereich hauptsächlich Urkundenfälschung, Steuerhinterziehung und nicht selten auch Sozialhilfebetrug dar: aufgrund der Tatsache, dass Kupieren auch im benachbarten Ausland verboten ist, werden gefälschte „Kupierbescheinigungen“ ausgestellt, in fast allen Fällen sind die EU-Reisepässe manipuliert und/oder enthalten falsche Daten, die hohen Geldsummen, die für einen kupierten Welpen bezahlt werden, werden zu 99% nicht versteuert und so mancher Händler oder manche Händlerin lässt sich auf Staatskosten auch ganz gerne mal unter die Arme greifen, ohne diese „Zusatzverdienste“ anzugeben. Bei Welpenpreisen um die 1.600-2.000 Euro stellt das ganz gewiß keine Bagatelle mehr dar, denn der „EK“ für diese Welpen beträgt 400, maximal 500 Euro, der Rest ist schwarzer „Reingewinn“, entsprechend multipliziert.

Im Juli 2020 wurden die jeweiligen Preise recherchiert, Quellen: Osteuropäische Verkaufsplattformen, Angaben von Serbischen „Verkäufern“, Angaben von Tierschützern aus Serbien, Rumänien und Ungarn.

Danach erklärt sich natürlich, warum es so viele „Quellen“ gibt: es ist ein sehr gutes Geschäft mit vergleichsweise wenig Aufwand und es geht am Ende um sehr, sehr viel Geld. Wenn man alleine die hochgerechneten Zahlen der verkauften Welpen aus den hauptsächlichen Herkunftsländern Serbien, Ungarn und Rumänien zugrunde legt, kommt man auf einen Umsatz von jährlich rund 22,5 Millionen Euro, der nicht versteuerte Gewinn (in allerdings mehreren Ländern zusammen) beträgt rund 15 Millionen Euro per anno. Niedrig gerechnet.

| Kalkulation Welpenverkauf Osteuropa | Umgerechnet in jeweilige Landeswährung, Stand 07.2020 | | | |
|---|--|------------|----------|-----------------|
| | EUR | Forint (H) | Leu (RO) | Serb.Dinar(SRB) |
| Basis 1 Wurf Welpen, 8 Stück | | 352 | 5 | 118 |
| Einkauf Rohwelpen durchschnittlich | 120 | 42272 | 581 | 14108 |
| Impfung | 20 | 7045 | 97 | 2351 |
| Entwurmung | 10 | 3523 | 48 | 1176 |
| Chip, EU-Pass | 35 | 12329 | 169 | 4115 |
| Futter/Unterhalt bis Abverkauf | 65 | 22898 | 315 | 7642 |
| Kupieren Ohren TA | 100 | 35227 | 484 | 11757 |
| Transport anteilig | 120 | 42272 | 581 | 14108 |
| Fake-Ahmentafel | 30 | 10568 | 145 | 3527 |
| Einkauf komplett | 500 | 176135 | 2420 | 58785 |
| Verkaufspreis durchschnittlich | 1500 | 528405 | 7260 | 176355 |
| Gewinn | 1000 | 352270 | 4840 | 117570 |
| Gewinn bei Wurfstarke ca. 8 Welpen wenn Ohren beim TA kupiert wurden | 8000 | 2818160 | 38720 | 940560 |
| Gewinn bei Wurfstarke ca. 8 Welpen wenn Ohren in der Küche kupiert wurden | 9520 | 3353610 | 46077 | 1119266 |
| durchschn. Lebenshaltungsk. d. jew. Landes p.a.: | | 1063200 | 45593 | 1093401 |
| angemeldete FCI-Zwinger: | | 52 | 50 | 197 |
| Anz. Zuchthundinnen im Durchschnitt | | 3 | 4 | 8 |
| Anz. Welpen bei 1 Wurf per anno | | 1248 | 1600 | 12608 |
| Anz. Verkäufe nach Westeuropa, Hauptabnehmer: D und UK | 15456 | | | |

dazu kommen Importe aus Russland und der Ukraine
dazu kommen kaum erfassbare Welpen aus Vermehrerfarmen

Folgen. Da der Kauf eines kupierten Welpen aus dem Ausland heutzutage sehr einfach ist und nahezu immer bers Internet abgewickelt wird, haben nur wenige Kundinnen und Kunden Hemmungen, sich einen solchen Hund zu kaufen. Sie sehen nicht, wie der Welpen mehr, oftmals weniger „fachgerecht“ verstummt wird, sie hören nicht das Wimmern der Kleinen, wenn sie aus der Narkose oder auch nur aus der Sedierung wieder wach werden, sie sehen nicht das Blut, das bei der oft unsachgemäßen Gefaverodung aus den Ohrmuscheln spritzt. Und sie haben auch keine Ahnung, wie viele der Welpen diese Prozedur gar nicht berleben. Dieser Geschäftszweig wird nirgends kontrolliert, die „Züchter“ können praktisch machen, was sie wollen. Der Kundschaft wiederum wird uni sono versichert, dass der Hund in einer „modernen Tierklinik operiert“ werde und

keine Schmerzen habe, dass er zusammen mit lieben Kindern und anderen fröhlichen Hunden in familiärem Umfeld sozialisiert werde ... kurz: alles, was der Kunde gerne hören möchte, um sein Gewissen zu erleichtern, bekommt er natürlich auch gesagt.

Realität.











Fotos Quelle: youtube, privat

Selbst wenn es den Kundinnen und Kunden tatsächlich bewußt ist, was da mit ihrem zukünftigen Familienmitglied passiert: die Begehrlichkeit einen kupierten Dobermann zu besitzen blendet die Realität gerne mal aus, man muss ja nicht hinsehen. Die Marktmechanismen sind zu 100% identisch mit denen des Handels mit Wühltischwelpen, die hohe Nachfrage wird lediglich bedient. Da es den Händlern ohnehin egal ist, sobald sie die Kaufsumme eingestrichen haben, sind die neuen Besitzer der Hunde auf sich alleine gestellt, wenn es Komplikationen gibt oder Probleme auftauchen, weil der schöne kupierte Dobermann langsam erwachsen wird und den Aufstand probt. Viel zu oft landen diese Hunde dann in Deutschen Tierheimen oder müssen von Tierschutzvereinen aufgefangen werden – die Zahl klettert Jahr um Jahr in die Höhe.

Das ist die eine Seite der Folgen aus diesem Handel. Die andere Seite sieht mindestens ebenso miserabel aus, nämlich die Situation der Mutterhündinnen in Osteuropa, die Jahr für Jahr unter dem „Gütesiegel FCI“ in Zuchtmiete hin und her geschoben und jede Läufigkeit belegt werden, bis sie einfach nicht mehr können und durch Erschöpfung verenden oder ausgesondert werden. Nicht selten werden solche Hündinnen auch einfach ausgehungert, um eine Euthanasie zu umgehen. Da ohnehin niemand kontrolliert oder näher hinsieht, geschieht das oft vollkommen still und unbemerkt. Während die Zuchtrüden überall auf schönen Glanzfotos stolz präsentiert werden, fragt niemand

nach den Mutterhündinnen, die natürlich auch deswegen selten bis gar nicht vorgezeigt werden (können), weil ihr Zustand sofort Fragen aufwerfen würde.











Die Vorderseite des Schaufensters. Schöne Elterntiere, nett im Garten aufgenommen, sehen aus, wie Familienhunde. Die Welpen werden regulär zwischen 30.000 und 40.000 HUF angeboten, das entspricht einem EK von rund 90,00 bis etwa 130,00

Die Welpen sind zu dem Zeitpunkt in der Regel 8 Wochen alt, können also noch im Auftrag zurechtgeschnitten werden.



Die Rückseite des Schaufensters: ein mit Plastikvorhang „isolierter“ Schweinekoben. Die Ruten wurden bereits abgeknipst, die Amputation der Ohren steht den meisten i.d.R. noch bevor.



Abhilfe. Die in den vergangenen 3 Jahrzehnten verabschiedeten Gesetze oder Verordnungen können das nicht eindämmen, das zeigt der blühende Handel mit kupierten Hunden. Einzig und alleine ein totales Importverbot ohne Ausnahmen kann diese Tortour, die Tausende von Hunden jedes Jahr durchmachen müssen, nachhaltig abstellen. Der Effekt ist, dass zum einen ungezählte Welpen gar nicht erst geboren werden, dass Tausende von Mutterhündinnen ihr Dasein nicht mehr unter erbärmlichen Bedingungen fristen müssen und natürlich wird sich das auch sowohl auf die Aufnahmezahlen der Deutschen Tierheime auswirken, als auch die vereinfachte Kontrolle bei Einfuhren: Welpen/Hunde mit kupierten Ohren/Ruten können sofort zurückgewiesen werden. Ein Importverbot muss auch ohne Ausnahmen (z.B. Tierschutzvereine) ausgesprochen werden um zu verhindern, dass plötzlich eine entsprechende Zahl von „Tierschutzvereinen“ gegründet wird, um auch dieses Verbot erneut umgehen zu können.

Kosten. Die Verabschiedung eines Importverbotes verursacht keine Kosten, im Gegensatz zu den vielen beschlagnahmten Hundewelpen, die häufig auch noch Monate in Tollwutquarantäne verbringen müssen und Deutsche Tierheime oft an die finanzielle Belastungsgrenze bringen.

Bio Marker



Biomarker sind charakteristische biologische Merkmale, die objektiv gemessen werden können und auf einen normalen biologischen oder krankhaften Prozess im Körper hinweisen können. Bei einem Biomarker kann es sich um Zellen, Gene, Genprodukte oder bestimmte Moleküle wie Enzyme oder Hormone handeln. Auch komplexe Organfunktionen oder charakteristische Veränderungen biologischer Strukturen werden als medizinische Biomarker herangezogen. (*Quelle: Wikipedia)

Für den Dobermann und sein DCM Problem sind krankheitsbezogene Biomarker wie das kardiale Troponin (cTnI) oder das N-terminale pro B-Typ natriuretisches Peptid (NTproBNP) von Interesse. Laut ESVC (European Society of Veterinary Cardiology) haben sie einen gewissen Nutzen bei der Suche nach DCM erkrankten Hunden, werden aber als Standard Screening Test für DCM nicht empfohlen. Der empfohlene Standard bei der Diagnose von DCM ist die Echokardiographie und ein 24-h-EKG.

Biomarker wie kardiales Troponin I (cTnI) oder N-terminales pro B-Typ natriuretisches Peptid (NTproBNP) können bei einigen Hunden, bei denen Holter und Echokardiographie noch normal sind, abnormal sein. Derzeit gibt es jedoch keine ausreichenden Beweise dafür, dass sie Holter und/oder die Echokardiographie ersetzen können, aber sie könnten wertvolle zusätzliche Tests darstellen. N-terminale pro B-Typ natriuretische Peptidwerte > 500 pmol/L können echokardiographische Veränderungen vorhersagen, die mit einer okkulten DCM konsistent sind, und die Folgerung daraus ist ebenfalls wahr, dass Dobermänner mit einem N-terminalen pro B-Typ natriuretischen Peptid (NT-proBNP) < 500 pmol/L wahrscheinlich keinen gleichzeitigen echokardiographischen Nachweis einer okkulten DCM haben.

NT-proBNP

Das Screening auf okkulte Krankheiten ist eines der vielversprechendsten Gebiete der auf Blutproben basierenden Biomarker-Forschung. In einer Studie mit 328 Dobermännern war die NT-proBNP-Konzentration im Plasma bei Dobermännern mit DCM, einschließlich derer mit okkulten DCM, die durch Echokardiographie allein oder sowohl durch Echokardiographie als auch durch einen Holter diagnostiziert wurden, signifikant höher als bei gesunden Hunden. Der NT-proBNP-Test war klinisch nicht nützlich, um die Krankheit bei Hunden zu erkennen, die nur ventrikuläre Arrhythmien aufweisen. In dieser Studie lag der beste Cutoff-Wert für die Vorhersage von echokardiographischen Anomalien, die auf eine DCM hindeuten, bei >550 pmol/L (Sensitivität 78,6%, Spezifität 90,4%). Die Senkung des Cutoff-Wertes auf >400 pmol/L erhöhte die Sensitivität auf 90,0%, während die Spezifität auf 75,0% sank.

In einer zweiten Studie führte die kombinierte Verwendung eines NT-proBNP-Cutoff-Wertes >457 pmol/L und einer Holter-Aufzeichnung zum Nachweis von okkultem DCM mit einer Sensitivität von 94,5%, einer Spezifität von 87,8% und einer Gesamtgenauigkeit von 91,0%. Ähnlich wie in der oben erwähnten Studie war die NT-proBNP-Konzentration für den Nachweis okkulten DCM am genauesten, wenn Dobermänner echokardiographische Veränderungen auf okkulte DCM hindeuteten, aber eine geringe Genauigkeit bei der Identifizierung von Hunden hatten, die nur ventrikuläre Arrhythmien aufwiesen. Beide Studien wurden mit dem Assay der ersten Generation ohne Verwendung der Protease-Inhibitorröhrchen zur Probenentnahme durchgeführt (aber sofort bei -80 °C eingefroren und dann eingefroren zur Chargenanalyse geschickt). Die Werte der natriuretischen Peptide des N-Terminus pro B-Typs nehmen mit der Zeit ab, wenn die Proben nicht eingefroren und gekühlt versandt werden. (Dies ist besonders wichtig, wenn der Assay der ersten Generation

verwendet wird. Ein Labor bietet jetzt einen Assay der zweiten Generation an, der keine Protease-Inhibitorröhrchen benötigt und ungefroren versandt werden kann. Dieser Assay sollte ähnliche Ergebnisse wie der Assay der ersten Generation liefern und wurde in einer Studie mit 449 Dobermännern verwendet, die mit einer Kombination aus Echokardiographie und einem 3-Minuten-EKG gescreent wurden. Diese Studie berichtete, dass ein Cutoff von >548 pmol/L eine Sensitivität von 100% und eine Spezifität von 80% aufwies, um die charakteristischen echokardiographischen morphologischen Veränderungen der DCM mit oder ohne gleichzeitigem Nachweis von VPCs auf einem 3-Minuten-EKG zu erkennen. Diese Ergebnisse unterscheiden sich nicht signifikant von denen, die über frühere Generationen dieses Tests berichtet wurden, und unterstreichen zusammen die Rolle des NT-proBNP-Tests beim Dobermann

Trotz seiner berichteten Nützlichkeit ersetzt der NT-proBNP-Test nicht die empfohlenen Goldstandard-Diagnoseverfahren wie die echokardiographische Untersuchung, bei der die Sensitivität und Spezifität des Nachweises einer linksventrikulären Dysfunktion bis zu 97% betragen kann.

In einer Studie wurde über ein Längsschnittdesign berichtet, das Nachuntersuchungen umfasste, die die retrospektive Identifizierung einer Gruppe von Hunden (letzte Normale) erlaubten, die zum Zeitpunkt der NT-proBNP-Probenentnahme nach den Goldstandard-Diagnoseverfahren (Echokardiogramm und Holter) als normal bestimmt wurden, aber innerhalb von 1,5 Jahren nach dieser Auswertung DCM entwickelten. Die NT-proBNP-Plasmakonzentrationen waren in dieser Gruppe im Vergleich zu den Konzentrationen in der Kontrollgruppe signifikant erhöht, was darauf hindeutet, dass DCM in dieser Gruppe durch NT-proBNP-Messung früher nachgewiesen wurde, als dies mit einer Kombination von Echokardiographie und einem 24-Stunden-Holter möglich war. Eine Validierung dieser Ergebnisse in anderen Studien wäre erforderlich, um Screening-Empfehlungen ausschließlich auf der Basis von Bluttests aussprechen zu können.

NT-proBNP-Empfehlungen

Das N-terminale pro B-Typ natriuretische Peptid scheint besonders nützlich zu sein, um echokardiographische Veränderungen bei Dobermännern vorherzusagen, und es könnte sinnvoll sein, Hunde $>3-4$ Jahre mit dem NT-proBNP-Test zu untersuchen. Diese Art von Test könnte in Betracht gezogen werden, wenn sich der Besitzer die Kosten für Echokardiographie und Holter-Aufzeichnung nicht leisten kann. Es gibt keine ausreichenden Belege für einen NT-proBNP-Test allein beim Screening von Dobermännern, wenn die anderen etablierten Tests verfügbar und erschwinglich sind. Darüber hinaus kann er allein nicht zur Erstellung einer Diagnose verwendet werden, auf die sich eine Empfehlung zur Einleitung einer Therapie stützen könnte.

Wie bei jedem diagnostischen Test müssen auch bei der Verwendung des NT-proBNP-Tests bestimmte Einschränkungen und Überlegungen berücksichtigt werden. Die zirkulierende NT-proBNP-Konzentration kann durch gleichzeitige Krankheitsprozesse wie Nierenfunktionsstörung, pulmonale Hypertonie, Sepsis oder systemische Hypertonie sowie durch falsche Handhabung der Blutprobe oder die Verwendung des Assays bei ungeeigneten Patienten beeinflusst werden. Wenn wiederholte Probenahmen als Teil eines Screening-Protokolls durchgeführt werden, sollten schließlich die normalen täglichen Schwankungen berücksichtigt werden.

Troponin I

Zirkulierendes kardiales Troponin I hat sich als ein hochspezifischer und empfindlicher Marker für myokardiale Zellschäden bei Mensch und Tier erwiesen. Der primäre Wert von cTnI als kardialer Biomarker beim Menschen besteht darin, Myokardinfarkte nachzuweisen. Es wird berichtet, dass er bei Dobermännern mit DCM signifikant erhöht ist. Hunde in fortgeschritteneren Stadien der Erkrankung wiesen die höchsten Konzentrationen von cTnI auf. Sie war nicht nur bei Dobermännern mit echokardiographischen Veränderungen erhöht, sondern auch bei Hunden, die nur VPCs hatten. In dieser Studie wurde auch berichtet, dass der cTnI-Wert in einem sehr frühen Stadium der Krankheit erhöht war ("letzte normale Gruppe" oder "beginnende Gruppe", wie oben diskutiert). Hunde in der "letzten normalen" oder "beginnenden" Gruppe hatten im Vergleich zu Kontrollhunden signifikant höhere cTnI-Werte. Der beste Cutoff für cTnI zur Vorhersage von DCM mit dem Immulite-Assay lag bei $>0,22$ ng/mL (Sensitivität 79,5% und Spezifität 84,4%) und ist daher, wie auch für NT-proBNP, ein wertvoller zusätzlicher diagnostischer Test zum Screening auf Kardiomyopathie bei Dobermännern, wenn der Goldstandard nicht verfügbar ist. Er leidet ebenfalls unter ähnlichen Einschränkungen wie zuvor für NT-proBNP beschrieben. Es gibt jedoch keine ausreichenden Belege dafür, dass dieser Test herkömmliche Methoden wie Echokardiographie und Holter-Untersuchungen ersetzen könnte. Schließlich haben cTnI-Konzentrationen auch einen zusätzlichen Wert für die Risikoabschätzung des plötzlichen Herztodes bei Dobermännern mit einem vergrößerten Herzen gezeigt, wobei ein Cutoff-Wert von $>0,34$ ng/mL verwendet wird.

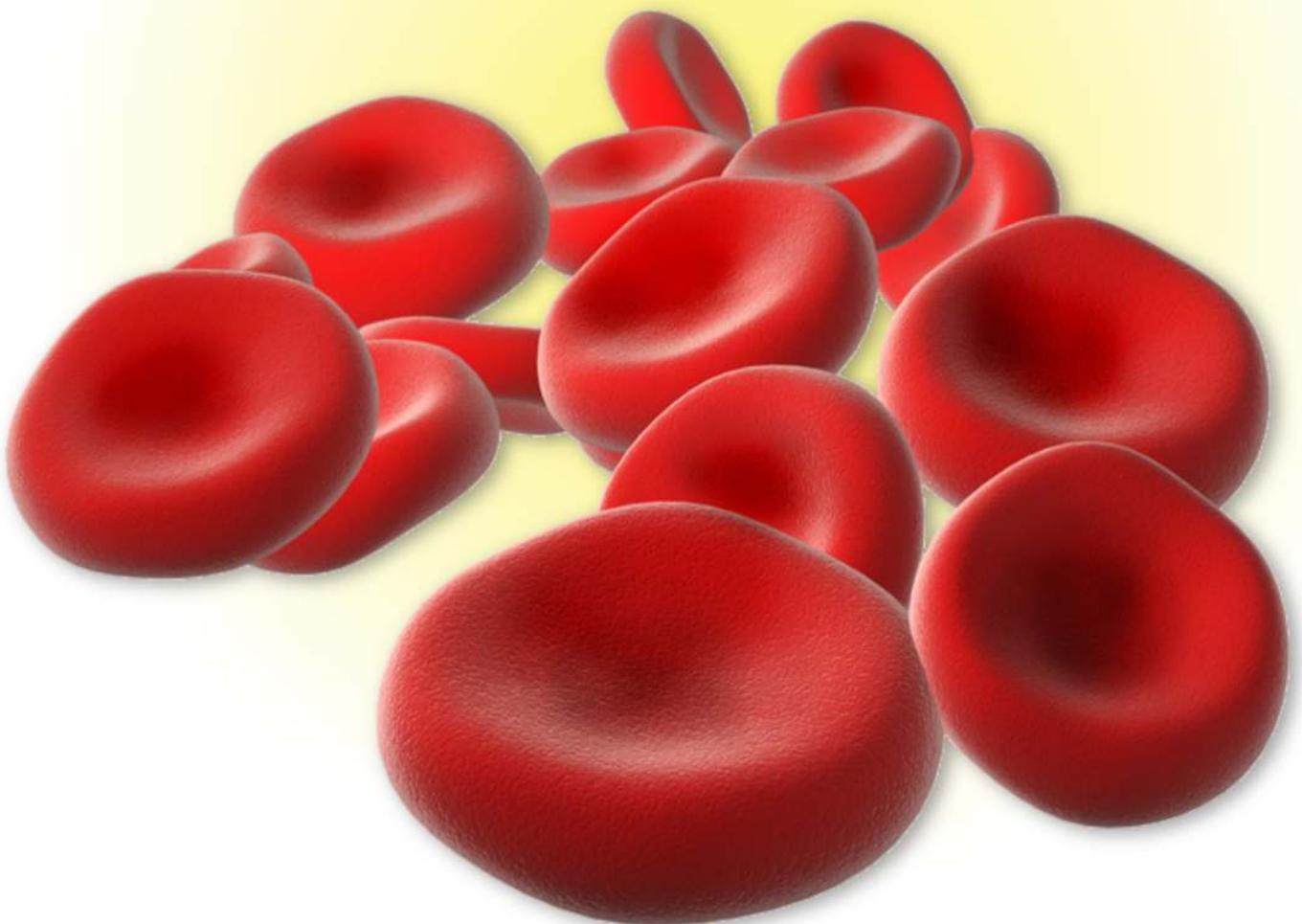
Es ist wichtig zu wissen, dass cTnI bei Hunden mit systemischen Erkrankungen oder Myokarditis erhöht sein kann und die durch einen erhöhten cTnI angezeigte Kardiomyozytenschädigung nicht spezifisch für DCM ist. Daher sollten systemische Erkrankungen ausgeschlossen werden, wenn erhöhte cTnI-Werte festgestellt werden.

Es gibt verschiedene cTnI-Assays, und die Testergebnisse sind möglicherweise nicht vollständig vergleichbar. Ultrasensitive Tests können im Vergleich zu dieser Studie noch frühere Veränderungen erkennen und zu niedrigeren Cutoff-Werten führen. Dies muss in zukünftigen Studien untersucht werden. Eine Studie in 449 Dobermännern berichtete von einem cTnI-Cutoff-Wert von $>0,139$ ng/mL (ADVIA Centaur CP Ultra-TnI; untere Nachweisgrenze von 0,006 ng/mL) hatte eine Sensitivität von 100 und eine Spezifität von 79%, um die charakteristischen echokardiographischen morphologischen Veränderungen der DCM mit oder ohne gleichzeitigem Nachweis von VPCs auf einem 3-Minuten-EKG zu erkennen. (Quelle: *European Society of Veterinary Cardiology screening guidelines for dilated cardiomyopathy in Doberman Pinschers*)



Der Saft der Leben rettet

Blutgruppen beim Hund



Blutgruppen, definiert durch unterschiedliche Antigene auf der Oberfläche der roten Blutzellen, kommen bei allen Säugetieren vor. Bei Hunden wird die Blutgruppe durch fünf verschiedene, voneinander unabhängige Loci kontrolliert, deren klinische Bedeutung in der Transfusionsmedizin unterschiedlich stark ausgeprägt ist und deren Allelfrequenzen zwischen den einzelnen Rassen stark schwanken können. Insgesamt ergeben sich dabei über 30 verschiedene mögliche Blutgruppen.

Klinisch ist die erste Transfusion beim Hund meist unproblematisch. Bei darauf folgenden Transfusionen oder bei Hunden mit unbekannter Vorgeschichte muss jedoch unbedingt auf die Kompatibilität der Blutgruppen geachtet werden, um potentiell lebensgefährliche Transfusionsreaktionen zu vermeiden.

Früher wurden in der Literatur sechs Blutgruppen unterschieden und mit Buchstaben bezeichnet, was aber heute überholt ist. Das aktuelle System ordnet jeder Serie eine DEA-Nummer zu, wobei die Abkürzung "DEA" für Dog Erythrocyte Antigene steht. Jede DEA-Serie entspricht genetisch einem Locus. Für Transfusionen relevante Gruppen sind in der folgenden Tabelle angegeben:

| Alter Name | DEA-Nummer | Häufigkeit (%) | Natürliche Antikörper | Transfusions-effekt |
|------------|------------|----------------|-----------------------|---------------------------------|
| A1 | 1,1 | 42 | Nein | Akute Hämolyse |
| A2 | 1,2 | 20 | Nein | Akute Hämolyse |
| B | 3 | 6 | Ja | Spätreaktion, nicht hämolytisch |
| C | 4,0 | 98 | Ja | Keiner |
| D | 5 | 23 | Ja | Spätreaktion, nicht hämolytisch |
| Tr | 7 | 45 | Ja | Spätreaktion, nicht hämolytisch |

Die DEA 1.0-Serie kennt vier Allele (1.1, 1.2, 1.3 und Null), die zu vier möglichen Phänotypen gleichen Namens führen. Zwischen diesen Allelen herrscht eine lineare Dominanz; 1.1 ist das dominanteste, Null das rezessivste Allel. Ein Hund mit Phänotyp 1.1 kann also die Genotypen 1.1/1.1, 1.1/1.2, 1.1/1.3 oder 1.1/Null aufweisen.

Es existieren keine natürlich vorkommenden Antikörper gegen die Allele der DEA 1.0-Serie. DEA 1.1-negative Hunde, die eine DEA 1.1-positive Transfusion erhalten haben, werden dadurch aber sensibilisiert und können bei erneuter Transfusion von DEA 1.1-positivem Blut mit einer Hämolyse reagieren. Auch DEA 1.1-negative Hündinnen können nach Sensibilisierung bei ihren DEA 1.1-positiven Welpen eine maternal induzierte Hämolyse auslösen (analog zum Rhesusfaktor beim Menschen; Überempfindlichkeitsreaktion vom Typ II). Klinisch relevant scheint dieser Mechanismus allerdings nur bei Hündinnen zu sein, die

durch eine Bluttransfusion sensibilisiert worden sind.

Die DEA 3.0-Serie enthält die Allele 3.0 und Null, wobei 3.0 über Null dominant ist. Es existieren natürlich vorkommende Antikörper; erhält ein Null/Null Hund Blut vom Phänotyp 3.0, werden die erhaltenen Erythrozyten innerhalb von 3-5 Tagen eliminiert.

Der 3.0-Phänotyp ist selten, tritt aber vermehrt bei Greyhounds und japanischen Hunderassen auf.

Die DEA 4.0-Serie enthält die Allele 4.0 und Null, wobei 4.0 über Null dominant ist. Bei den (sehr seltenen) Null/Null-Hunden existieren natürlich vorkommende Antikörper gegen Blut vom Phänotyp 4.0, was aber klinisch nicht von Belang zu sein scheint. DEA 4.0-positive Hunde, die für alle anderen Serien negativ sind, gelten als universelle Spender.

Die DEA 5.0-Serie enthält die Allele 5.0 und Null, wobei 5.0 über Null dominant ist. DEA 5.0-positive Hunde sind eher selten; natürliche Antikörper kommen bei negativen Hunden vor. Erhält ein Null/Null Hund Blut vom Phänotyp 5.0, werden die erhaltenen Erythrozyten innerhalb von 3-5 Tagen eliminiert.

Die DEA 7.0-Serie enthält die Allele 7.0 und Null, wobei 7.0 über Null dominant ist. Möglicherweise existiert daneben noch ein zusätzliches Allel. DEA 7.0 ist kein echtes Oberflächenantigen der roten Zellen, sondern wird im Gewebe produziert und von den Erythrozyten absorbiert - daher ändert sich der 7.0-Status auch nach einer Knochenmarktransplantation nicht.

Die Mehrheit der Null/Null Hunde weist natürlich vorkommende Antikörper gegen den 7.0-Phänotyp auf. Solche Hunde eliminieren erhaltene 7.0-Erythrozyten nach einigen Tagen, wobei die Elimination im Vergleich mit der 3.0 und 5.0-Serie verlangsamt ist.

Quelle: biologie-seite.de

Jeder Hundebesitzer sollte idealerweise die Blutgruppe seines Hundes kennen. Nicht nur weil es dem eigenen Hund im Notfall das Leben retten kann, sondern auch in Form einer Blutspende anderen Hunden.



Gutschein schenken

Hundefotoshooting

- Outdoor-Action

- Studio



Professionelle Hundefotografie

Hundefotograf

www.hundefotograf-juergen.de

Fotostudio Kuhn & Hundefotograf Jürgen

Brühlweg 10 93354 Etzenbach bei Abensberg

Terminvereinbarung: <https://www.hundefotograf-juergen.de/anfrage-fotoshooting>

Jürgen

Dobermann Stadt - Apolda



Anno

1899

Apolda - meine Heimatstadt. Weltweit bekannt geworden durch seine Glocken, Wirk- und Strickwaren und unserem Dobermann. Viel ist nicht mehr geblieben von allen Dreien. Die Glockengießerei endete 1988 mit der Schließung des volkseigenen Betriebes. 1990 wurde der Betrieb an die Familie Schilling rückübertragen. Übrig war aber nur noch eine leergeräumte und teilweise verfallene Immobilie. So war es unmöglich die Produktion wieder aufzunehmen und die Tradition weiterzuführen. Ein ähnliches Schicksal ereilte die Textindustrie. Nach der Wende schlossen die meisten Strickbetriebe ihre Tore für immer. Wo einst tausende Menschen arbeiteten, sind es heute noch wenige Hunderte. Beiden Traditionen sind im Glocken- und Stadtmuseum Dauerausstellungen gewidmet. Leider gibt es die für den Dobermann nicht, obwohl geplant, blieb es nur bei einer Sonderausstellung 2009 anlässlich der IDC WM. Der Apoldaer Züchter Walter Hackel stellte seine gesammelten Exponate danach dem Museum als Leihgabe zur Verfügung. Als diese aber eine Zeit lang nur im „Keller“ standen und eine Dauerausstellung nicht absehbar war, holte Walter Hackel seine Exponate wieder in sein Haus zurück. Im August 2016 verstarb mit ihm der letzte Dobermann Züchter Apoldas. Die Sammlung seiner Exponate befindet sich heute weiter in Familienbesitz. Vielleicht können sich Apoldas Stadtväter ja doch noch für eine Dauerausstellung begeistern. Ich würde es mir wünschen. Da sich aber 2015 der Dobermannverein Apolda auflöste, gibt es vor Ort leider keine starke Lobby mehr für den Dobermann. Die Hoffnung ruht nun auf der Landesgruppe Thüringen des

Dobermannvereines. Unter dem Vorsitzenden Jürgen Anding stellte diese einige Teilnehmer für die Festumzüge zum Thüringen Tag und zum 900jährigen Jubiläum der Stadt Apolda.

Heute erinnert das am 11. September enthüllte Dobermann Denkmal an den Ursprung der Rasse in Apolda. Im Dezember 2019 wurde das Denkmal von seinem alten Standort in der Teichgasse auf den neu gestalteten Martinsplatz umgesetzt. An einem Brunnen am Brückenborn befindet sich noch eine Reliefplatte mit dem Abbild eines Dobermann's. Und zur Landesgartenschau wurde in der Heressener Promenade eine Skulptur aufgestellt, die eine Frau mit Dobermann darstellt. Über die Stadt verteilt gibt es auch noch einige Wandmalereien, auf denen der Dobermann abgebildet ist. Weniger bekannt und heute auch nicht mehr als solche zu erkennen, sind zum Beispiel die Gaststätte „Bergschlößchen“ in der Bergstraße. Im Bergschlößchen gründete Otto Göller mit weiteren Mitstreitern 1899 den Nationalen Dobermann Pinscher Klub. Der NDPK ging 1912 und endgültig 1914 im Dobermann Verein auf, so wie wir ihn heute kennen. Ein weiter historischer Ort der mit dem Dobermann verbunden ist, ist die Villa von Otto Göller in der Stegmannstraße. Eine typische Villa wie sie viele Fabrikanten in Apolda besaßen. Mit dieser Villa verbinde ich persönlich ein paar schöne Jahre. Denn zu DDR Zeiten war sie ein Kindergarten, in dem ich gegangen bin. Damals war mir natürlich nicht bewusst, wem die Villa einmal gehörte. Die Villa hatte einen sehr großen Garten, der für uns Kinder hergerichtet wurde mit Sandkisten und anderen Spielgeräten. Beim buddeln in oder neben den Sandkisten passierte es auch schon mal, dass man einen Knochen ans Tageslicht holte. Was natürlich einen 4 oder 5 Jährigen die wildesten Geschichten durch den Kopf schießen lässt. Das es sich dabei um Überreste von Göllers Hunden handeln könnte, kam mir damals natürlich nicht in den Sinn. Heute ist es für mich ein Beleg, dass die Aussage, dass Göller zeitweise an die 80 Hunde gehalten hat, der Wahrheit entspricht. Das Bergschlößchen und Göllers Villa sind heute beides Wohnhäuser im privaten Besitz. Etwas ärgerlich, weil Göllers Villa 1999 zum Verkauf stand und dem Dobermann Verein angeboten wurde. Sie hätte eine würdige Geschäftsstelle und Museum abgegeben.

Eine weitere Tradition die Apolda mit den Hunden verbindet und über die Grenzen Deutschlands bekannt gemacht hat, war der jährliche Hunde Markt auf dem Marktplatz und der Heressener Promenade. Der Hunde Markt war ein Volksfest mit einer großen Hunde Ausstellung aller Rassen. Leider wird auch diese Tradition nicht mehr gepflegt und auch nichts weißt mehr darauf hin.

Apolda ist mit Sicherheit nicht die schönste Stadt, aber es gibt hier einige schöne Ecken, die man mit seinem Dobermann entdecken und genießen kann. Gerne gebe ich auch Tips für Übernachtungen. Was ich besonders empfehlen kann, ist die Eberstedter Mühle mit seinen Wasserhäusern zwischen Apolda und Bad Sulza.

Jeder Dobermann sollte einmal in seinem Leben in Apolda gewesen sein!



Links: Dobermann Denkmal am neuen Standort Martinsplatz
 Rechts: Landesgruppe Thüringen zum Festumzug anlässlich der 900 Jahrfeier von Apolda



Dame mit Dobermann in der Heressener Promenade



Wohnhaus von Otto Göller. Im Hintergrund seine Likörfabrik



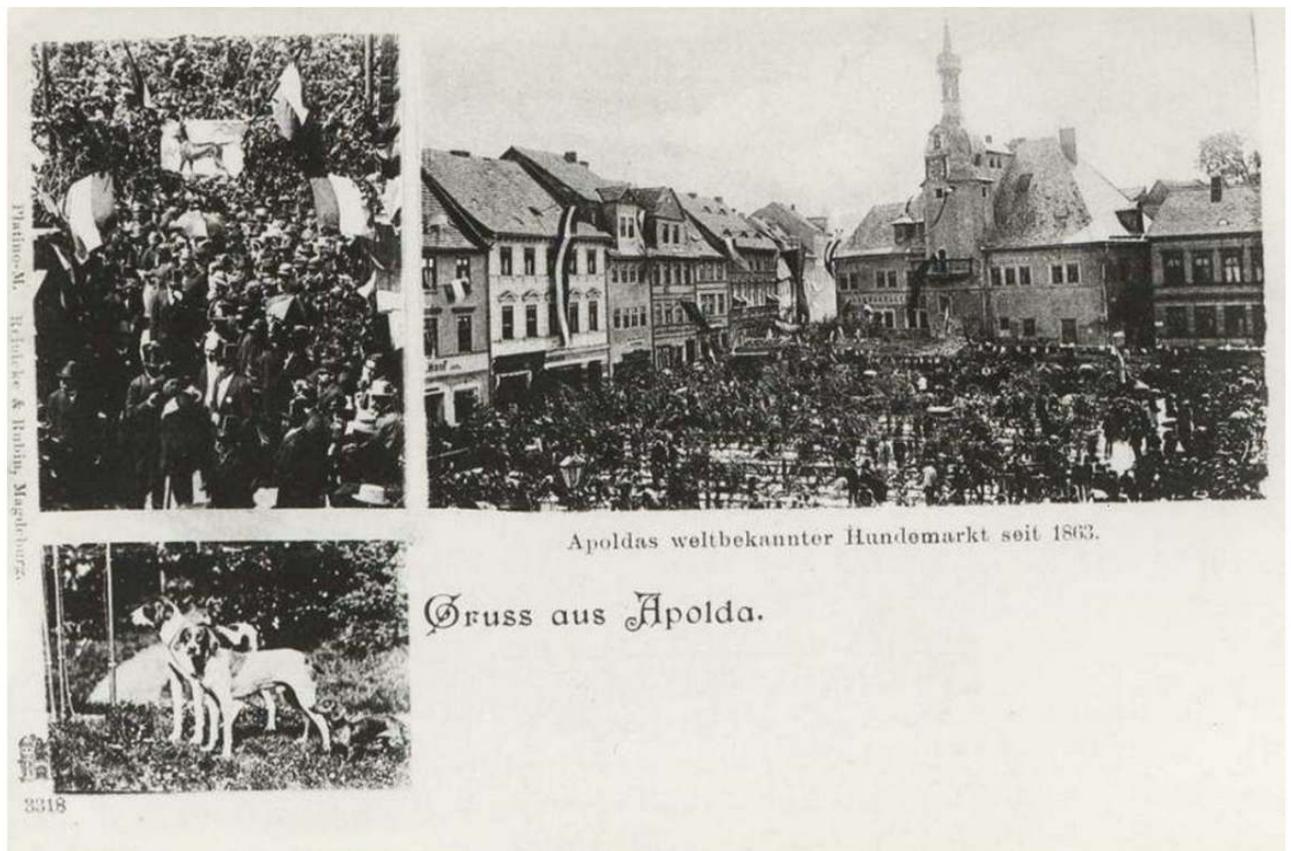
Das Lokal "Bergschlößchen" früher



und heute



Apoldaer Hundemarkt



Der historische Hundemarkt in Apolda.

Von Walter Schulz, Apolda.

Eine Berühmtheit hat Apolda erlangt durch seinen Hundemarkt, der alljährlich vierzehn Tage nach Pfingsten stattfindet, an dem auch die Jenaer Studentenschaft regelmäßig vertreten ist. Es dürfte deshalb erwünscht sein, etwas über die Entstehung desselben zu erfahren. Es war im Jahre 1863 der erste, der hier und überhaupt in Deutschland abgehalten wurde. Seinen Ursprung hat er eigentlich in einem heiteren Scherz, indem die Apoldaer Jäger nach einer gemüthlichen Kneiperei sich einige Musikanten bestellten und mit ihren Hunden einen Umzug auf dem Markte hielten. Bei dem liebevollen Verständniß, das Jäger an sich schon für Hunde haben, beschloß man, sich im nächsten Jahre wieder zu treffen und bei dieser Gelegenheit zu sehen, wer bis dahin die besten Jagdhunde habe. Es waren hierzu noch anderweitige Einladungen ergangen, und man ergözte sich an der Vorführung von dressierten Hunden, besonders an einem Hundewettrennen, das in der Herressener Promenade abgehalten wurde. Die Ziele waren durch Pfähle, an denen duftende Bratwürste hingen, bezeichnet; als Hindernisse befanden sich auf der Rennstrecke ebenfalls aufgehängte Bratwürste. Diejenigen Hunde nun, die an den Hindernissen vorüber rannten, nur das in der Ferne winkende Ziel im Auge, erhielten einen Preis. An Stelle dieser Veranstaltung trat bald eine Ausstellung, mit welcher eine Prämiiierung verbunden wurde. Das Volkstümliche ist aber beibehalten, und der Hundemarkt gilt heute noch als großer Festtag in Apolda. Unter Konzertmusik und Hundegebell wird der Markt, dem gegenwärtig 400—500 Hunde aller Rassen zugeführt werden, alljährlich regelmäßig 14 Tage nach Pfingsten, am Montag, in den mit frischem Grün und Fahnen geschmückten Lokalitäten des Schützenhauses und dem angrenzenden Turngarten abgehalten. An die Ausstellung schließt sich ein fideles Hundekommers, an dem stets auch, alter Sitte gemäß, zahlreiche Studenten aus Jena teilnehmen. Am Nachmittag findet die Vorführung und Prämiiierung der besten Hunde statt.



Friedenstein in der Herressener Promenade

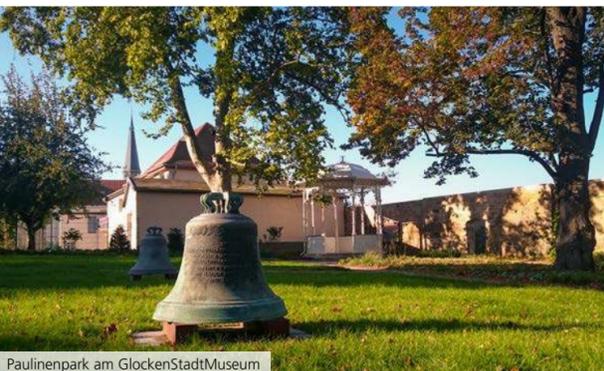
Promenaden und Parks

Die grüne Lunge und beliebtes Ziel für Spaziergänger und Jogger sind die **Schötener** und die **Herressener Promenade**. Beide entstanden auf Initiative des Verschönerungsvereins ab dem 19. Jh. und auch unter planerischer Mitwirkung des Großherzoglich-Sächsisch-Weimarischen Hofgärtners und Garteninspektors Otto Ludwig Sckell (1861–1948).

Direkt am GlockenStadtMuseum erstreckt sich ein ganz neuer Park mit historischen Bezügen: der **Paulinenpark**.

Das 3,8 Hektar große Areal zwischen der Bernhardstraße um dem GlockenStadtMuseum gliedert sich in einen Terrassengarten, der barrierefrei angelegt wurde und von den Bänken entlang der Museumsmauer einen völlig neuen Blick über die Glockenstadt eröffnet. In Richtung Bahnhof schließt sich ein Landschaftspark an. Der alte Baumbestand wurde erhalten und durch neue Wege sowie einen Spielplatz ergänzt.

Entdecken Sie unsere Stadt und ihre Umgebung auf einem Spaziergang oder einer Radtour!



Paulinenpark am GlockenStadtMuseum

WIR SIND AUSSENSTANDORT DER BUGA 2021 ERFURT

Das Bier aus Thüringen **Apoldaer**

Schöne Erinnerungen

Wochenmarkt
Marktplatz Mittwoch & Freitag

Werksverkäufe Mode
Sie können auch ganz persönlich mit den Designern ins Gespräch kommen. Besuchen Sie einen der Werksverkäufe, eine Modenschau in einer Villa oder informieren Sie sich ganz entspannt beim Modebrunch in einer historischen Fabrik.

- kasee [design & art]** Bukarester Straße 13
- Thomas Riedel** Schrönplatz 1
- SL Moden** Goerdelerstraße 17
- strickchic** Herderstraße 2
- Strickatelier Landgraf** Stobraer Straße 45

- Werksverkäufe Genussmittel**
- Filinchen bei Gutena** Über dem Dieterstedter Bache 10
 - Thüringer Fleisch- und Wurstwaren** Buttstädter Straße 26
 - Vereinsbrauerei Apolda** Topfmarkt 14

Tourist-Information
Regionales Handwerk und Souvenirs



Modenschau

Landrouten



Ringpromenade

Entdecken Sie auf diesem Spaziergang die schattige und naturnahe Schötener Promenade und die Herressener Promenade. Entlang der Ringpromenade lassen sich diese abseits der quirligen Stadt über naturbelassene Wege erkunden. Parken können Sie beispielsweise am Schloss Apolda oder in der Straße des Friedens.

Ringwanderweg

Unser Ringwanderweg rund um Apolda führt über Ober- und Niederroßla, Zottelstedt, Mattstedt, Wickerstedt, Flurstedt, Utenbach, Stobra, Schöten und Herressen-Sulzbach. In den einzelnen Ortsteilen weisen Informationstafeln auf Sehenswürdigkeiten und Wissenswertes des Ortes hin, welche eng mit der Geschichte Apoldas verknüpft sind.

Das Kartenmaterial für Ihre Touren erhalten Sie in der Tourist-Information.

Fahren Sie gerne Rad?

Dann empfehlen wir den **Ilmtal-Radweg** und den **Napoleon-Radweg**. Sie führen durch Apolda zu herrlichen Park- und Schlossanlagen der Umgebung sowie nach Weimar und Jena. Einen Anschluss an den **Saale-Radweg** gibt es bei Kaatschen und an den **Radferweg der Thüringer Städte-kette** bei Weimar.

Nahegelegene Ausflugsziele

Wielandgut Obmannstedt | Ordensburg Liebstedt | Thüringer Weintor und Toskana-Therme Bad Sulza | Schloss und Gedenkstätte 1806 Auerstedt | Dornburger Schlösser | Wasserburg Kapellendorf

- Ringwanderweg ca. 30 km
- Ringpromenade ca. 4 km
- Lutherweg
- Ilmtal-Radweg, 123 km
- Napoleon-Radweg, ca. 30 km



Schöten/Lutherweg



Bockwindmühle/Napoleon-Radweg



GLOCKENSTADT APOLDA



Thüringen -entdecken.de



Oldtimer-Schlosstreffen



David der Strickermann

Übernachtungsmöglichkeiten

Sie würden gerne länger bleiben?

Kein Problem, in unseren Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen finden Sie erholsamen Schlaf und starten gut gealaut Ihre nächste Entdeckungstour.

Tourist-Information

Markt 1 · 99510 Apolda · Tel.: 03644 – 650-100
Mo – Fr: 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr

Neue Öffnungszeiten ab 1.1.2020:

Mo – Do: 9 – 17 Uhr
Fr: 9 – 14 Uhr

www.apolda.de · touristinformation@apolda.de

APOLDA-APP im App Store und bei Google Play

IMPRESSUM:
Herausgeber: Stadt Apolda
Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales
Markt 1, 99510 Apolda
Fotos: Beibst, EYESPALAST, Theile, Richter, Okon, Stadt Apolda, Vereinsbrauerei Apolda GmbH
Gestaltung: EYESPALAST
Ausgabe: September 2019
Auflage: 15.000 Stück
Änderungen vorbehalten.

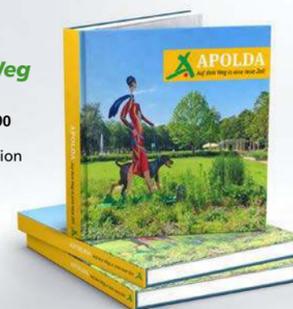
Jetzt neu erhältlich!

„Apolda – Auf dem Weg in eine neue Zeit“

Apoldas Stadtgeschichte seit 1990

Erhältlich in der Tourist-Information und in „Der Buchladen“

19,90 €



APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD Apoldaer Musiksommer
Schötener Promenade Biersommer Automobile
Kölner Domglocke – Decke Pitter Kleingärten
Lutherweg Lebensqualität Herressener Promenade
Zimmermannbau Piccolo Landschaftspark Kulturfabrik
Jugendstil Eiermann-Bau
Glockenspiel Filinchen
Ilmtal-Radweg Wirtschaftsstandort Bier Wolle Lindwurm

APOLDA

MEHR ALS NUR DIE GLOCKENSTADT

Viadukt Rathaus GlockenStadtMuseum Zwiebelmarkt
Hugo Michel – Briefmarkenkatalog
Parkfest Freibad Motocross Strickwaren
Apollo Mode Weltglockengeläut Backhäuser
Katharina von Vitzthum Schwimmhalle Olie DDR Kabarett-Tage
Paulinenpark Lutherkirche Bismarckturm David der Strickermann
Rostbratwurst Wickelklöße
Dobermann Otto Ludwig Sckell
Bockbieranstich Bonifatiuskirche Darriplatz Gartenhäuschen
Napoleon-Radweg Kunsthaus Apolda Avantgarde
Schloss Apolda

www.apolda.de



Schloss Apolda

Willkommen in Apolda

„Appolde“, erstmals 1119 urkundlich erwähnt, entwickelte sich in „einer Gegend, in der es viele Äpfel gibt“, im Laufe der Jahrhunderte zum Zentrum von Handwerk und Gewerbe.

Aus der traditionsreichen Glockengießstadt stammt nicht nur die Glocke im Kölner Dom, der Decke Pitter, auch die Wiege der Dobermann-Zucht stand in Apolda. Tatsächlich geht diese auf den Apoldaer Züchter Karl Friedrich Louis Dobermann (1834 – 1894) zurück und ist somit überhaupt die einzige Hunderrasse, die nach ihrem Züchter benannt wurde.

Ihren Aufschwung nahm die bis dahin kleine Ackerbürgerstadt vor allem, nachdem 1846 die Thüringer Bahn durch Apolda gebaut wurde. Die Textilindustrie wuchs rasant und Apolda entwickelte sich zeitweise zur wichtigsten Industriestadt in Sachsen-Weimar-Eisenach. Das Stadtbild ist geprägt von stolzen Bauten aus der Gründerzeit, die vom damaligen Wohlstand der Stricker und Wirker künden.

Heute gibt es noch einige kleine, aber international agierende Textilunternehmen, die mit ihren Fabrikverkäufen zum Einkaufen einladen.

Die Kreisstadt Apolda mit ihren 7 Ortsteilen hat heute 22.376 Einwohner (Stand: 31.12.2018).



Glockenspiel



Bismarckturm



Martinskirche



Glockenstadtmuseum

Angebote für Individualgäste

Öffentliche Führungen in Apolda:

- im Glockenstadtmuseum • Stadtpaziergang

Die Termine entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender

Bismarckturm

Karfreitag bis Ende Oktober

samstags, sonntags und an gesetzlichen Feiertagen: 10 – 18 Uhr

Lutherkirche (ev.)

Juni – Oktober

Näheres: www.kirche-apolda.de

Glockenspiel am Stadthaus

Täglich mit wechselnden Melodien

09:55 Uhr, 11:55 Uhr, 16:55 Uhr



Begehbare Stadtplan im Paulinenpark



Nachbildung des „Decken Pitter“ am Stadthaus



Lutherkirche



Weg der Wolle – Zimmermannsbau

Kunst, Kultur und Festivitäten

Apolda verblüfft mit Veranstaltungen der Kultur, Mode und Kunst, die dieses Städtchen in der „Toskana des Ostens“ weit über die Landesgrenzen Thüringens hinaus bekannt machen.

Veranstaltungshöhepunkte 2020

- 13.1. **Neujahrskonzert** Stadthalle
- 2.2. **Winterkonzert** Lutherkirche
21. - 22.2. **Apoldaer Bluesfasching** Tiefgarage Hotel am Schloß
- 22.2. **XXXIV. Faschingsumzug** Innenstadt
- 23.5. **Lange Nacht der Museen** Innenstadt
- 3.6. - 7.10. **„Offene Lutherkirche“** Lutherkirche
5. - 7.6. **27. Apoldaer Oldtimer Schlosstreffen**
- 20.6. - 19.7. **Stadt- und Dorfkirchenmusiken**
13. - 21.6. **Apoldaer Parkfest** Herressener Promenade
- 13.6. **Apoldaer Biersommer / 6. Apoldaer Bodypainting Contest** Vereinsbrauerei
- 21.6. **Fête de la musique** Innenstadt und Paulinenpark
- 28.6. - 16.8. **Theater im Pavillon** Paulinenpark
- 4.7. **22. Apoldaer Modenacht** Marktplatz
21. - 23.8. **3. Apoldaer Musiksommer** Herressener Promenade
25. - 27.9. **Apoldaer Zwiebelmarkt mit Bockbieranstich** Innenstadt
12. - 21.11. **28. Apoldaer Kabarett-Tage** Schloss Apolda
27. - 29.11. **23. Apoldaer Lichterfest** Marktplatz

Änderungen vorbehalten!



Kunsthause Apolda Avantgarde

Museen und Ausstellungen

Glockenstadtmuseum

Glocken aus 3 Jahrtausenden
400 Jahre Wirker- und Strickergewerbe

Di–So: 10–17 Uhr
Bahnhofstraße 41 | www.glockenmuseum-apolda.de

Kunsthause Apolda Avantgarde

Hochkarätige Kunstausstellungen der Moderne

Di–So: 10–17 Uhr
Bahnhofstraße 42 | www.kunsthauseapolda.de

Museumsbaracke „Olle DDR“

Alltagsleben in der DDR

Di–So: 10–18 Uhr (Nov. 10–17 Uhr)
Bahnhofstraße 42 | www.olle-ddr.de

Die Kulturfabrik

Ausstellungen zeitgenössischer Künstler

Sa & So: 12–17 Uhr u.n.V.
Dr.-Külz-Straße 4 | www.kulturfabrik-apolda.com

Prager-Haus Apolda

Lern- und Gedenkort

April–Okt. Sa und So: 14–17 Uhr u.n.V.

Bernhard-Prager-Gasse 8 | www.prager-haus-apolda.de

Nutzen Sie für Ihren Besuch der Ausstellungen und Museen das Parkhaus in der Tyroffstraße oder den Parkplatz am Bahnhof.



Kulturfabrik



„Olle DDR“



Stadtrouten

STADTRUNDGANG

- 1 Schloss**
Im 12. Jh. errichtet und im 16./17. Jh. umgebaut.
- 2 Rathaus**
Renaissancebau 1558/59 erbaut, heute mit Tourist-Information.
- 3 Marktplatz**
Marktbrunnen, Patrizierhäuser und angrenzender Topfmarkt.
- 4 Vereinsbrauerei Apolda GmbH**
Mit über 130-jähriger Tradition, seit 1887 wird hier Bier gebraut.
- 5 Schötener Promenade**
Naturbelassener Charakter auf ca. 46 Hektar, benachbarte Motocross-Strecke.
- 6 Herressener Promenade**
Landschaftspark: Lohteich mit Ruderbooten, Friedensteich mit Seerosenbalkon, Festwiese mit angrenzender Rasenskulptur.
- 7 Stadthaus mit „Decke Pitter“**
Im Neorenaissance-Stil, 18-stimmiges Glockenspiel am Giebel.
- 8 Martinskirche**
12. Jh., älteste Kirche der Stadt, romanisch, mit barockem Turm.
- 9 Christian Zimmermann-Denkmal**
1892 der Symbolfigur des wirtschaftlichen Aufstieges der hiesigen Textilbranche gewidmet.
- 10 Dobermann-Denkmal**
Der Hunderasse „Dobermann“ und seinem Züchter und Namensgeber Karl Friedrich Louis Dobermann (1834 – 1894) gewidmet.
- 11 Stadthalle**
Am Darrplatz mit Gartenhäuschen und Bauhaus-Schach
- 12 Lutherkirche (ev.)**
1890 – 1894 im neugotischen Stil errichtet, mit farbenprächtigen Bleiglasfenstern und Sauer-Orgel, Architekt Johannes Otzen
- 13 Kulturfabrik Apolda**
- 14 Zimmermannsbau**
1880/81 entstanden, repräsentativer Klinkerbau mit Terracottafries – dem „Weg der Wolle“, war Sitz der Fa. „Chr. Zimmermann & Sohn“.
- 15 Glockenstadtmuseum**
- 16 Kunsthause Apolda Avantgarde**
- 17 Museumsbaracke „Olle DDR“**
- 18 Bahnhof**
1890 erbaut, im Stil der Neorenaissance
- 19 Eiermann-Bau**
Das ehemalige Feuerlöschgerätekwerk (Total-Werk) wurde 1938/39 nach den Plänen des Architekten Egon Eiermann umgestaltet. Heute Sitz der IBA Thüringen.
- 20 Viadukt**
1844 erbaut, 95 m lang und 23 m hoch.
- 21 Bismarckturm**
1904 eingeweiht, an der B87, 24 m hoch, Feuerträger zur Verehrung des „Eisernen Kanzlers“ Otto vom Bismarck
- 22 Kirche St. Bonifatius (kath.)**
1892 – 1894 im neugotischen Stil vom Architekt Max Meckel erbaut

BRUNNEN UND QUELLEN

- 1 Marktbrunnen
- 2 Bürgerbrunnen auf dem Brauhoft
- 3 Katharinabrunnen
- 4 Schlossquelle
- 5 Brunnen am Gänseplan
- 6 Brunnen Jenaer Straße
- 7 Brunnen „Am Brückenborn“
- 8 Heidenbergbrunnen
- 9 Brunnen „David der Strickermeister“
- 10 „Allee der Brunnenmeister“
- 11 Apfelbachquelle
- 12 Bonifatiusquelle
- 13 Stein in der Schötener Promenade
- 14 Brunnen an der Friedrich-Engels-Straße
- 15 Glockenbrunnen

EINRICHTUNGEN

- Moto-Cross-Strecke „Am Tannengrund“**
- Dreifeldsporthalle**
- Robert-Koch-Krankenhaus**
- Polizeiinspektion Apolda**
- Post**

STRICK- UND TEXTILBETRIEBE

- 1 kaseee
- 2 strickchic
- 3 Thomas Riedel
- 4 SL Moden
- 5 Strickatelier Landgraf



Roter Faden

Aktuelle Mode und Textilgeschichte

1593 erscheint im Erbzinsregister der Stadt erstmals der Name „David der Strickermeister“. Er legte den Grundstein zur Strick- und Wirkwarenindustrie in Apolda, indem er die Apoldaer das Strumpfsticken mit fünf Nadeln lehrte.

Bis heute sind Strickwaren aus Apolda ein Begriff für Mode und Qualität. Junge Modedesigner aus ganz Europa kommen jährlich in die Thüringer Stadt und alle drei Jahre zum APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD. Erleben Sie die gewagten Kreationen und pfiffigen Ideen für alltagstaugliche Mode aus Apolda zur jährlichen Modenacht.

Glockenstadt Apolda

Was haben Philadelphia, Buenos Aires, Rom, Jerusalem, Köln, Hamburg, Dresden und Berlin gemeinsam? In allen Städten klingen Glocken aus Apolda!

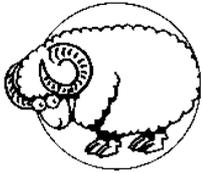
Seit 1722 gingen weit über 20.000 Bronze-Glocken von Apolda aus in die ganze Welt und nach 1918 kamen in Kooperation mit zwei auswärtigen Eisengießereien nochmals etwa die gleiche Anzahl Eisenhartguss-Glocken hinzu. Wenn auch seit 1988 hier keine Glocken mehr gegossen werden, sind doch Tradition und Kultur der Glocken in der ganzen Stadt präsent.



Modenacht



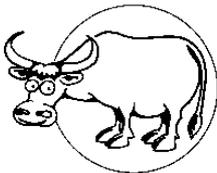
„Dame mit Hund“ in der Herressener Promenade



Widder

21.3. – 20.4.

Die Vorfreude auf die bevorstehenden Ereignisse im Dezember versüßen Ihnen den Alltag. Dennoch sollten Sie Ihre Erwartungen nicht zu hoch schrauben. Schließlich ist noch alles offen! Beruflich müssen Sie sich in diesen Wochen etwas mehr als sonst anstrengen, weil Sie nicht bei der Sache sind. Besinnen Sie sich, um Nachteile zu vermeiden.



Stier

21.4. – 20.5.

Missverständnisse mit Vorgesetzten müssen Sie gleich zum Monatsanfang aus dem Weg räumen und gleich zur Sache kommen, dann versteht man Sie besser und Sie haben gute Aufstiegschancen. Daheim können Sie sich schon auf ein gemütliches Beisammen sein an der kommenden Feiertagen einrichten. Lassen Sie sich einfach rundherum verwöhnen.



Zwillinge

21.5. – 21.6.

Im Dezember haben Sie viel Stress im Job und kommen nur wenig zur Ruhe. Belasten Sie nicht die anderen Kollegen mit diesem Problem. Was Ihre Partnerschaft betrifft: Sie sind allein Ihres Glückes Schmied und sollten alles daransetzen, die Beziehung so harmonisch wie möglich zu gestalten. Was wären das für Feiertage – mit Ärger und Streit?



Krebs

Weihnachten steht vor der Tür und Sie wünschen sich Harmonie und Fröhlichkeit mit der Familie während der gesamten Adventszeit. Das hängt aber jetzt ganz alleine von Ihnen und von Ihren perfekten Vorbereitungen ab. Sie können nicht einfach nur dasitzen und den anderen die Arbeit überlassen. Packen Sie also auch mal schön mit an!



Löwe

23.7. – 23.8.

Wieder einmal zeigen Sie sich im Dezember als Meister der Situation. Geschäftlich mit kühlem Kopf und in der Familie mit Liebe und Großzügigkeit, bereiten Sie Ihrem Umfeld in diesem Monat schöne Tage. Kann das nicht immer so sein? Vielleicht sollten Sie versuchen, solches Verhalten auch außerhalb der Adventswochen an den Tag zu legen.



Jungfrau

24.8. – 23.9.

Diese Wochen schenken Ihnen in der Liebe besonders viele Höhepunkte. Und trotz Weihnachtsstress bewahrt Sie Ihr ordnungsliebender Verstand vor einem kleinen Fauxpas. Noch bevor das Jahr zu Ende geht, werden Sie so manches positiv verändert und den Weg zum Ziel Ihrer Pläne geebnet haben. Darüber dürfen Sie sich ganz besonders freuen!



Waage

24.9. – 23.10.

Manchmal stehen Sie geradezu Ihrem eigenen Wohlergehen im Wege, so auch in der ersten Dezemberhälfte.

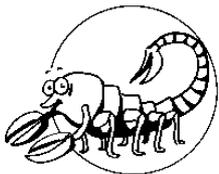
Zeigen Sie sich entscheidungsfreudiger und beraten Sie sich vielleicht auch mit Ihrem Lebenspartner. Dann besteht die Chance, das Sie manch negatives Verhalten schon bald abgelegt haben und endlich eine positivere Zeit für Sie beginnt.



Steinbock

22.12. – 20.1.

Achten Sie nicht auf das Reden anderer Leute. Aus Neid versucht man an Ihrem Arbeitsplatz, Sie zu kompromittieren. Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen, Sie sind im Recht. Ihre Weihnachtseinkäufe erledigen Sie am besten in der zweiten Dezember, dann sind die Geschäfte noch leerer und es befindet sich noch etwas mehr in der Auslage.

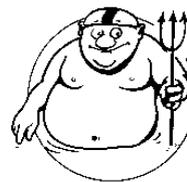


Skorpion

24.10. – 22.11.

Es werden Ihnen in diesem Monat Aufgaben übertragen, die Sie in Schwierigkeiten versetzen

könnten. In Teamarbeit ließen sie sich bestens bewältigen, dazu müssen Sie sich jedoch durchringen. Privat erleben Sie momentan eine regelrechte Glanzzeit. So manche Einladung flattert bei Ihnen ins Haus und Sie feiern mit Freunden die Feste, wie sie fallen.



Wassermann

21.1. – 19.2.

Auseinandersetzungen mit dem Partner sollten Sie in diesem Monat lieber aus dem Weg gehen.

Auch Behördengänge lassen sich aufschieben. Suchen Sie in diesen Wochen lieber die Harmonie mit dem Schatz und genießen Sie die gemütliche Zeit. Wenn es möglich ist, sollten Sie beide noch kurzfristig einen Urlaub, möglichst in der Sonne, buchen!



Schütze

23.11. – 21.12.

Aufgepasst! Lassen Sie sich jetzt nicht vor lauter Abenteuerlust so schnell für eine Sache gewinnen, ohne vorher den Wahrheitsgehalt geprüft zu haben.

Beteiligen Sie sich erst dann, wenn alles stimmt, mögliche Verluste können Sie nämlich nicht so schnell wieder auffangen. Im häuslichen Bereich erleben Sie zur Zeit ausschließlich Harmonie!



Fische

20.2. – 20.3.

Nachrichten aus der Familie, die Sie in der zweiten Dezemberwoche erreichen, freuen Sie unheimlich. Die Welt ist wieder in Ordnung und Sie können sich auf die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest stürzen. Genießen Sie die Feiertage genießen, es belastet Sie nichts. Das alte Jahr werden Sie jedenfalls in fröhlicher Runde verabschieden.

Zuhause
gesucht!





Tierschutz Hildesheim

Sammy

Rüde kastriert

26.10 2015

Mehr erfahren [hier >](#)



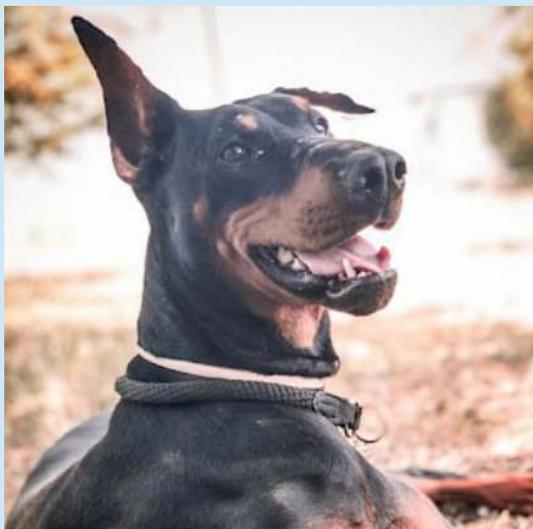
Tierschutzverein Franken

Millennium

Rüde

2012

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Troisdorf

Xenia

Hündin

10.2017

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Essen

Nero

Rüde kastriert

06.2018

mehr erfahren [hier >](#)



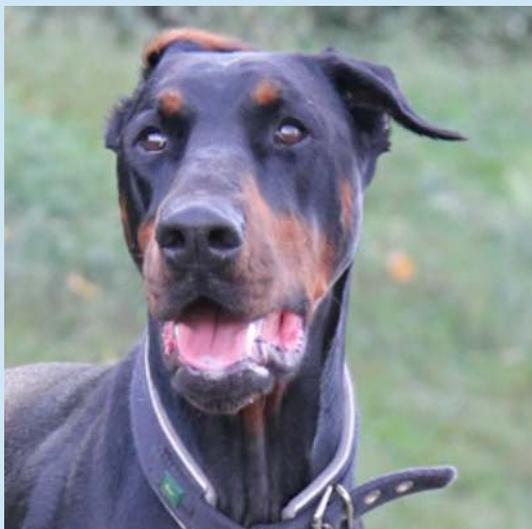
Tierheim Mühlheim

Dante

Rüde kastriert

03.03.2014

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Emmendingen

Ghandi

Rüde

2016

mehr erfahren [hier >](#)



Tierschutzverein Bremen

Esco

Rüde kastriert

13.12.2012

Mehr erfahren [hier >](#)



Tierschutzverein Gießen

Maddox

Rüde kastriert

20.07.2017

mehr erfahren [hier >](#)



Tierschutzverein Minden

Sky

Hündin

06.2012

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Oldenburg / PV

Toni

Rüde kastriert

2015

mehr erfahren [hier >](#)



Julias Tierheim

Pepe

Rüde

2012

mehr erfahren [hier >](#)



Tierherberge Kamp-Lintfort

Saja

Hündin kastriert

30.01.2010

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Unna

Rita

Hündin

26.11.2018

mehr erfahren [hier >](#)



Tierschutzverein Hamburg

Charles

Rüde kastriert

21.10.2012

mehr erfahren [hier >](#)



Quellenhof Passbrunn

Hugo

Rüde

2016

Mehr erfahren [hier >](#)



Tierschutzverein Würzburg
Carlos
Rüde kastriert
2016

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Ostermünchen
Jamie
Rüde kastriert
08.2017

mehr erfahren [hier >](#)



Förderverein Eifeltierheim e.V.
Jake
Rüde

mehr erfahren [hier >](#)



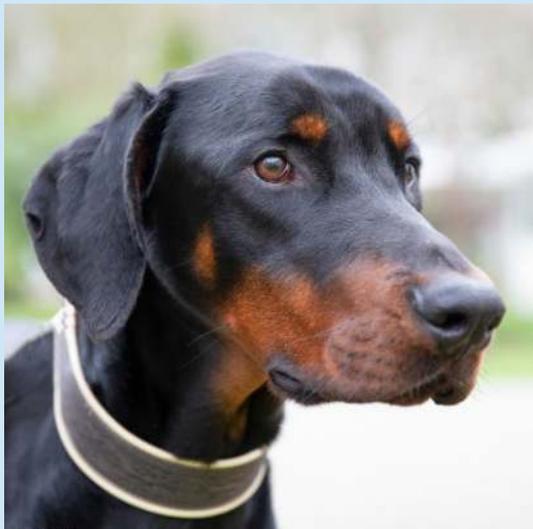
Tierheim Köln-Dellbrück

Linda

Hündin kastriert

2016

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Hilden

Jacky

Rüde kastriert

15.04.2017

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Dortmund

Arko

Rüde kastriert

17.11.2015

mehr erfahren [hier >](#)



Tierschutzverein Bochum

Rhonda

Hündin

15.08.2017

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Hannover

Kiba

Hündin kastriert

01.2018

mehr erfahren [hier >](#)



Dobermann-Rescue HUNGARIA e.V.

Reto

Rüde

01.07.2017

mehr erfahren [hier >](#)



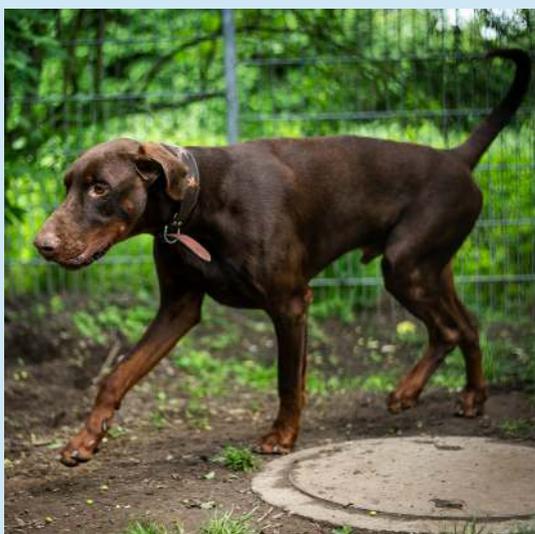
Tierheim München

Piper

Rüde

11.01.2017

mehr erfahren [hier >](#)



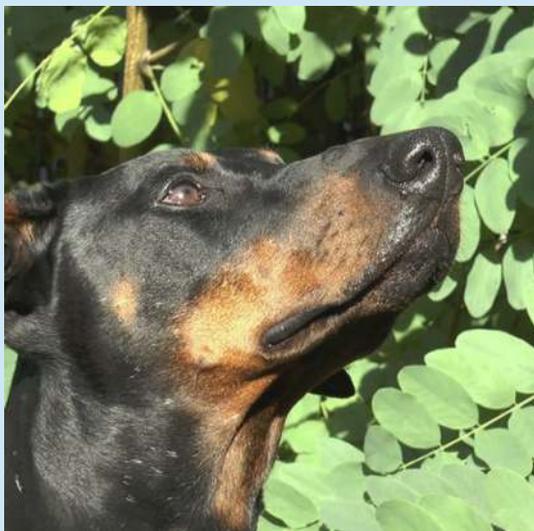
Tierheim Weinheim

Carlos

Rüde kastriert

2016

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Hannover

Earl

Rüde kastriert

2013

mehr erfahren [hier >](#)



Stuttgarter Tierschutzverein

Beba

Hündin

15.07.2016

mehr erfahren [hier >](#)



Stuttgarter Tierschutzverein

Tyron

Rüde kastriert

20.04.2016

mehr erfahren [hier >](#)



Tierheim Beuern

Gino

Rüde

03.08.2018

mehr erfahren [hier >](#)



Tierschutzverein Zweibrücken

Iloko

Rüde

06.08.2013

mehr erfahren [hier >](#)



Tierschutzverein Stralsund

Cleopatra

Hündin kastriert

21.05.2014

mehr erfahren [hier >](#)



Spendenpool Online Dobermann



230 EUR

gesammelt

Sie haben versprochen, 20,00 EUR einzuzahlen.

Guthaben im MoneyPool

210,00 EUR

[Aktivitäten anzeigen](#)

[MoneyPool bearbeiten](#)

Spendenzertifikat

Lieber Herr Brünner

mit Ihrer Spende in Höhe von

115,00 EUR

konnten Sie Kinderhospiz Mitteldeutschland gemeinnützige Gesellschaft mbH auf der Spendenseite

Sofort spenden

sehr unterstützen und haben somit geholfen, die Welt ein Stückchen besser zu machen.

Kinderhospiz Mitteldeutschland gemeinnützige Gesellschaft mbH sagt danke!



**Kinderhospiz
Mitteldeutschland.de**



